

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>7</b>
<b>II.</b>	<b>Präsentation</b>	<b>8</b>
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	10
II.4	Geschichtswissenschaft	10
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	12
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”	12
<b>III.</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>13</b>
III.1	Ur- und Frühgeschichte	13
III.2	Alte Geschichte	15
III.3	Geschichtswissenschaft	21
III.4	Fachdidaktik	48
III.5	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	53
<b>IV.</b>	<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>53</b>
	General Studies	59
<b>V.</b>	<b>Master-Studiengang</b>	<b>60</b>
<b>VI.</b>	<b>Modulangebote Lehramt</b>	<b>63</b>
<b>VII.</b>	<b>Hinweise für Sokrates-Studenten</b>	<b>67</b>
<b>VIII.</b>	<b>Sprechzeiten der Lehrenden</b>	<b>68</b>
<b>IX.</b>	<b>Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten</b>	<b>69</b>
	Institut für Klassische Philologie	69
	Gräzistik/Latinistik	69
	Theologische Fakultät	70
<b>X.</b>	<b>Die Lehrenden am Historischen Institut</b>	<b>74</b>

# VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2013. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner und Herr Martin Nitsche sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Frau Dr. Hedwig Richter, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Pommersche Landesgeschichte, die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

*[www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html)*

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet


**am Mittwoch, dem 03. April 2013, um 12.00 Uhr s.t. im Hörsaal,  
Rubenowstraße 2 (Alte Augenklinik)**


statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Jens E. Olesen  
Geschäftsführender Direktor


# HISTORISCHES INSTITUT


**Geschäftsführender Direktor:** Prof. Dr. Jens E. Olesen  86-3330  
historisches.institut@uni-greifswald.de


**Büro:** N.N.  86-3331


## Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)

**Büro:** Beate Heß  86-3241  
hess@uni-greifswald.de


**Drittmittel:** Dr. Gundula Lidke  86-3247  
gundula.lidke@uni-greifswald.de

Dr. des. Henny Piezonka  86-3244  
piezonkah@uni-greifswald.de

Andreas Kotula, M.A.  86-3247  
andreas.kotula@uni-greifswald.de

Jana Dräger, M.A.  86-3247  
jana.draeger@web.de

**Lehrbeauftragte:** Dr. des. Katrin Staude  
info@archaeo-tour-ruegen.de


**Stipendiatin:** Anne Dombrowsky, M.A.  86-3241


## Alte Geschichte (Rubenowstraße2)


**Mitarbeiter:** Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3103  
bernard.crommelin@uni-greifswald.de;  
alte-geschichte@uni-greifswald.de


**Lehrbeauftragter:** Benjamin Kaiser  
bk060244@uni-greifswald.de


## Professur Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße2)

**Inhaber:** Prof. Dr. Karl-Heinz Spiess  86-3302  
spiess@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  86-3303  
mittelalter@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Immo Warntjes  86-3314  
warntjes@uni-greifswald.de




Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313  
werlich@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragter:** Benjamin Müsegades  86-3314  
benjamin.muesegades@uni-greifswald.de

**Drittmittel:** Dr. Sabine-Maria Weitzel

## Professur Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte

(Rubenowstraße2)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Horst Wernicke wernick@uni-greifswald.de	 86-3307
<b>Mitarbeiter:</b>	Sonja Birli, M.A. birli@uni-greifswald.de	 86-3324
	Christian Peplow, M.A. cp000538@uni-greifswald.de	 86-3324




## Professur Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße2)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
<b>Büro:</b>	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner joerg.driesner@uni-greifswald.de	 86-3344
<b>Drittmittel:</b>	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
	Dr. Marta Grzechnik Marta.Grzechnik@EUI.eu	
	Grzegorz Lisek, M.A.	
	Sebastian Nickel, B.A.	
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. hielkemartijn.vannieuwenhuize@uni-greifswald.de	 86-3344
	Kristof Lintz, M.A.	 86-3341
<b>Lehrbeauftragter:</b>	Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	





## Professur Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
<b>Büro:</b>	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Hedwig Richter hedwig.richter@uni-greifswald.de	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 86-3321
<b>Lehrbeauftragter:</b>	Torben Kiel, M.A. torben.kiel@uni-greifswald.de	 86-3326
	Niels Hegewisch, M.A. niels.hegewisch@uni-greifswald.de	

## Professur Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
<b>Büro:</b>	N.N. skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
<b>Mitarbeiter:</b>	N.N.	 86-3327
<b>Lehrbeauftragter:</b>	Dr. des. Robert Oldach	

## Professur Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)



<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
<b>Büro:</b>	UteHoser hoser@uni-greifswald.de	 86-3311  86-3322
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 86-3306
<b>Lehrbeauftragter:</b>	Stefan Striegler, M.A.	

## Professorim Ruhestand

Professur Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)

Prof. Dr. Werner Buchholz  
buchholz@uni-greifswald.de


## Fachdidaktik Geschichte (Rubenowstraße 2)


<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 86-3318
	Martin Nitsche nitschem@uni-greifswald.de	 86-3315

## Fachbibliothek Geschichte


Susanne Friebe  
FB225@uni-greifswald.de  86-1640


## Fachbibliothek Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)


Susanne Friebe  
FB257@uni-greifswald.de  86-1637

**Öffnungszeiten:** Vereinbarung über Frau Susanne Friebe  86-1616

## Arbeitsstelle Inschriften

Dr. Christine Magin  
cmagin@uni-greifswald.de  86-3342

Jürgen Herold, M.A.  
juherold@uni-greifswald.de  86-3343

**SHK:** Jens Pickenhan, M.A.  86-3343  
Thomas Schattschneider

## Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region”

**Sprecher:** Professor Dr. Michael North  86-3308

**Koordinator:** Dr. Alexander Drost  86-3341

**Postdoktorand:** Dr. Marta Grzechnik  86-2653

**Stipendiaten (II. Phase, ab 01/2013):**

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė,  
Michael Meichsner, Matthias Müller,  
Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano

**Stipendiaten (I. Phase):**

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Heta Hurskainen,  
Manja Olschowski, Stefanie Otte, Odeta Mikstaite,  
Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

## Fachschaftratsrat am Historischen Institut

Geschichtswissenschaft: [fsrgesch@uni-greifswald.de](mailto:fsrgesch@uni-greifswald.de)

Kontakt: Historisches Institut, Rubenowstraße 2

Internetseite: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin/fachschaft.html>

Sprechzeiten: siehe Aushang

# I. ALLGEMEINE HINWEISE

## Termine

### Sommersemester 2013

Vorlesungszeit	Beginn	02.04.2013
	Ende	06.07.2013
	Karfreitag	29.03.2013
	Ostermontag	01.04.2013
	Tag der Arbeit	01.05.2013
	Christi Himmelfahrt	09.05.2013
	Pfingstmontag	20.05.2013

## Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

**am Mittwoch, dem 03. April 2013, um 12.00 Uhr s.t. im Hörsaal,  
Rubenowstraße 2 (Alte Augenklinik)**

statt.

## Einschreibung

### Einschreibung:

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeordneten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort. Weitere Informationen zur Einschreibung mit LSF finden Sie auf der Webseite des Instituts: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Der Einschreibezeitraum ist vom 25. Februar bis zum 17. März 2013. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Alle Lehrveranstaltungen, in denen es dann noch freie Plätze gibt, werden noch einmal vom 25. März bis zum 27. März 2013 freigeschaltet. Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend vom 25. Februar bis zum 31. März 2013 geöffnet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

## **II. PRÄSENTATION**

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nordosteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, Neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsequente modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

### **II.1 Historisches Institut**

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Sechs Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Pommerschen, Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u.a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipeda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in



Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das **Lehramtsstudium** hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten **Bachelorstudium** hat der Studierende außer zwei Fächernauch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das **Masterstudium** der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sieben Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Masterstudium das Latein sowie eine zweite lebendige Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des BA-Studiums zu erwerben.

## II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Der Studiengang Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßen- und Leitungsbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die 1820er Jahre zurück.

Die Ur- und Frühgeschichte wird in Greifswald mit Übersichtsveranstaltungen gelehrt. Die Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer wird in die Ausbildung mit einbezogen. Seit der letzten abgeschlossenen Zielvereinbarung zwischen Universität und Ministerium wird die Ur- und Frühgeschichte nur noch durch eine außerplanmäßige Professur vertreten. Damit ist ein Studium des über Jahrzehnte in Greifswald etablierten Studienfaches in Mecklenburg-Vorpommern nicht mehr möglich.

## **II.3 Alte Geschichte**

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

## **II.4 Geschichtswissenschaft**

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptsemina-

ren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 53–60 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 60–62. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen frei aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Pommerschen Landesgeschichte, der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird. Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater(Lehramt), Dr. Martin Buchsteiner und Martin Nitsche, Dr. Hedwig Richter(Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft

behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

## **II.5 Arbeitsstelle Inschriften**

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin).

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: [www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm](http://www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm).

## **II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/1**

### **“Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”**

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie internationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite: <http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html>.

### III. LEHRVERANSTALTUNGEN

#### III.1 Ur- und Frühgeschichte

##### Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

#### **4006002: Von der Hütte zur Stadt – Siedlungsgeschichte im westlichen Ostseeraum von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Lidke

Ein Haus zu bauen liegt in der Natur des Menschen: Von den Spuren der Pfostenbauten der frühen Bauern über die Dörfer der Wikinger bis hin zu den Städten des Mittelalters bieten Siedlungen vielfältige Einblicke in die Lebensbedingungen und den sozialen Kontext der Bevölkerung.

Das Seminar bietet ausgehend von wichtigen archäologischen Fundplätzen einen Überblick über das Siedlungswesen im westlichen Ostseeraum bis ins Mittelalter.

Literatur zum Einstieg: S. HVASS/B. STORGAARD, Digging into the Past (Aarhus 1993); U. V. FREEDEN/S. V. SCHNURBEIN, Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2003); J. JENSEN, Danmarks Oltid (København 2001–2004).

#### **4006004: Von frühen Rentierjägern bis zu den Eisenschmieden: Eine Einführung in die Prähistorische Archäologie Vorpommerns**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. des. Staude

In diesem interaktiven Proseminar wird ein Überblick über die Zeitepochen vom Paläolithikum bis zur vorrömischen Eisenzeit gegeben, wozu die Chronologie, die Befundlage, die Landschafts- und Klimageschichte aber auch ausgewählte Funde und Fundorte zählen. Ziel des Seminars ist die Erlangung der Fähigkeit, prägnante Funde und Befunde aus der Urgeschichte zeitlich und räumlich einordnen und interpretieren zu können.

Literatur zur Einführung: M. K. H. EGGERT, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen 2008); M.K.H. EGGERT / S. SAMIDA, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009); C. RENFREW / P. BAHN, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009); M. TRACHSEL, Ur- und Frühgeschichte, Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008); D. JANTZEN / E. PRYNC-POMMERENCKE / T. TERBERGER (Hrsg.), Archäologische Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern, Kulturlandschaft zwischen Recknitz und Oderhaff. Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern 5 (Schwerin 2009).

##### Seminar

#### **5301164: Zentralasien. Vorbereitungsseminar Großpraktikum** 6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, (erste Sitzung 04.04.2013) F.-L.-Jahn-Straße 16, Seminarraum 209

(Institut für Geographie und Geologie

Dr. Lorenz/Prof. Dr. Rother/Dr. Piezonka

Studiengang: BSc Geographie, Modul B3.1-N; Lehramt Gymnasium (Geographie, Geschichte)

Das Seminar versteht sich als regionalgeographisches Seminar, welches die naturräumlichen und siedlungsgeschichtlichen Grundlagen für den zentralasiatischen Raum vermittelt. Insofern steht es sowohl BSc- als auch Lehramtsstudenten offen. Inhaltlich werden durch Hausarbeiten und Referate folgende Themenblöcke behandelt: a) Geologie und Rohstoffe; b) Klima, Böden und Vegetation, Landschaftszonen; c) Quartärer Landschaftswandel, glaziologische Aspekte; d) Jungquartäre Klima- und Vegetationsgeschichte; e) Besiedlungsgeschichte und kulturelle Entwicklung; f) Politik und Administration.

## Übung

### **4006174: Archäologische Funde aus der Steinzeit: Bestimmen, Beschreiben und Zeichnen über deren Analyse durch die „Experimentelle Archäologie“ bis hin zur museumsdidaktischen Einbindung**

4 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. des. Staude

Diese Übung dient der Vermittlung von Basiswissen zu steinzeitlichen Artefakten. Grundlegende Techniken, wie das Zeichnen oder Fotografieren von Fundobjekten, die Merkmalerkennung und die Katalogisierung, werden praktisch angewandt. Nur durch die genaue Bestimmung der Artefakte ist es möglich, eine sichere chronologische und funktionale Ansprache von archäologischen Fundplätzen zu gewährleisten, aber auch Rückschlüsse auf damalige Sozialstrukturen zu ziehen. Charakteristische Artefaktformen aus der Steinzeit werden dazu exemplarisch vorgestellt.

Welche technologischen Fertigkeiten besaßen die vorgeschichtlichen Menschen? Wozu benutzten sie ihre Werkzeuge und wie stellten sie sie her? Mit Hilfe von Erklärungsmodellen aus der „Experimentellen Archäologie“ werden darauf Antworten gegeben. Als ein weiterer wichtiger Aspekt rund um das Artefakt steht die Frage nach der angewandten Vermittlung. Museale Gestaltungsformen zum Nachvollziehen vorgeschichtlicher Realitäten und Konzepte zur Wahrnehmung und Präsentation von Artefakten spielen dabei eine wichtige Rolle.

Literatur zur Einführung: J. HAHN, Erkennen und Bestimmen von Stein- und Knochenartefakten - Einführung in die Artefaktmorphologie (Tübingen 1993); I. BAUER, Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Kallmütz/Opf 1993); P. J. REYNOLDS, Das Wesen archäologischer Experimente. In: M. FANSA (Hrsg.), Experimentelle Archäologie. Bilanz 1998, Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 24 (Oldenburg 1999) 7-20; J. COLES, Experimental archaeology (London 1979); U. C. DECH, Sehenlernen im Museum: Ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten (Bielefeld 2003).

## Praktika

### **4006006 Praktikum archäologische Ausgrabung am Burgwall Kap Arkona**

Dr. Ruchhöft

In den Sommermonaten führt das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Rettungsgrabungen in den absturzgefährdeten Bereichen der 1168 von den

Dänen zerstörten Tempelburg Arkona auf Rügen durch. Im Rahmen der Grabungen besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Es können voraussichtlich parallel 1-2 StudentInnen teilnehmen.

Terminabstimmungen können ab Mai erfolgen über [fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de](mailto:fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de).

Es wird angestrebt, eine kostenfreie Unterkunft vor Ort zu stellen, doch kann dies derzeit noch nicht verbindlich zugesagt werden.

#### **4006176 Lehrgrabung/Praktikum im Rahmen der Ausgrabungen auf dem bronzezeitlichen Fundplatz im Tollensetal**

Dr. Lidke/Jana Dräger, M.A.

Die Teilnahme an den Ausgrabungen auf dem "Schlachtfeld der Bronzezeit" im Tollensetal ist im Rahmen mehrwöchiger Praktika möglich. Von Juni bis September 2013 wird die Freilegung der Knochenfundsicht fortgesetzt. Es erfolgt eine Einweisung in die archäologische Methodik und Grabungstechnik (u.a. Vermessung, Freilegung, Dokumentation von Funden und Befunden).

Genauere Grabungstermine werden per Aushang bekanntgegeben (Abt. Ur- und Frühgeschichte, Hans-Fallada-Str. 1).

Kontakt und Terminabstimmung: [draegerj@uni-greifswald.de](mailto:draegerj@uni-greifswald.de)

### **III.2 Alte Geschichte**

#### **Einführung**

#### **4006008: Einführung in das Studium der Alten Geschichte** *3 ECTS-Punkte*

Fr10-12Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Alte Geschichte und die Kulturen der Alten Welt. Sie soll einen historischen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, die Spezialdisziplinen und Methoden des Faches bieten. Dazu werden neben dem geographischen Rahmen und Bereichen althistorischer Forschung die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften des Faches vorgestellt. Dies schließt neben der eigentlichen Quellen- und Literaturrecherche auch den Zugriff auf die neuen Medien, die im Internet verfügbaren Ressourcen und Datenbanken mit ein. Vor diesem Hintergrund einer zunehmend unüberschaubar werdenden Informationsflut gilt es, primär für Studienanfänger eine adäquate und kompetente Orientierung zu ermöglichen und damit insbesondere die für die Arbeit des Historikers wichtigen Voraussetzungen einer kritischen Sichtung des Materials zu schaffen. Vor allem gilt es, das antike Quellenmaterial zu erschließen. Hierbei sind der Quellenbegriff zu verdeutlichen und die generellen Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln, was durch einen entsprechenden Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik sowie die Archäologie erfolgen soll. Ein entsprechendes Konvolut sowie die unten genannte Literatur dienen der Vorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, bildet die Voraussetzung für die spätere Teilnahme am Proseminar in Alter Geschichte und für den Erwerb des Proseminarscheines. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Übung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben bzw. aufzufrischen.

Überblicksliteratur: M. CLAUSS, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. W. DAHLHEIM, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1 Griechenland, Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn [u. a.] <sup>3</sup>1997, Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn [u. a.] <sup>3</sup>1997. R. L. FOX, Die klassische Welt. Eine Weltgeschichte von Homer bis Hadrian, Stuttgart 2010. H.-J. GEHRKE, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. L.-M. GÜNTHER, Griechische Antike (UTB), 2009. E. WIRBELAUER (Hg.), Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004. EBERHARD WIESER, Römische Geschichte, Remscheid 2011.

Einführungen: H. BLUM und R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. R. GÜNTHER, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn [u. a.] 2001. H. LEPPIN, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. CHR. MANN, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2011. W. SCHULLER, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794). M. SEHLMAYER, Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

Literatur zur Methodik: M. CRAWFORD (Hg.), Sources for Ancient History, Cambridge 1983. M. I. FINLEY, Quellen und Modelle in der Alten Geschichte, Frankfurt a. M. 1987 (Fischer TB 7373). H. P. KOHNS und K.-H. SCHWARTE, Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, 1971. K. MEISTER, Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 1: Griechenland, 1997; Bd. 2: Rom, 1999. R. SCHNEPF, Geschichte erklären. Grundprobleme und Grundbegriffe, Göttingen 2011.

## Vorlesung

### **4006010: Die klassische römische Republik**

3 ECTS-Punkte

Do8-10 Uhr, HSRubenowstraße2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

In Anknüpfung an die Vorlesung des vergangenen WS soll der Überblick über die Geschichte der antiken Welt fortgeführt werden und im Anschluss an die Behandlung der Phase des Aufstiegs die Geschichte Roms von den römisch-karthagischen Kriegen bis in die Zeit Caesars betrachtet werden, in der sich das System der klassischen Republik einhergehend mit der römischen Expansion neuen Herausforderungen ausgesetzt sah. Diese Perspektive umfasst neben den politischen Vorgängen auch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mit ihren sozialen und rechtlichen Entwicklungen, dies auch unter Einbeziehung kultureller sowie geistesgeschichtlicher Aspekte.

Die Vorlesung will zugleich einen Überblick über unsere Informationsbasis bieten und Fragen der Quellen und der methodischen Eigenart ihrer Erschließung bieten. Zugleich sind die wichtigsten Forschungsrichtungen und -Kontroversen zu berücksichtigen.

Literatur zur Vorbereitung und Einführung: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Festschrift J. Vogt,



hrsg. v. H. TEMPORINI, Berlin/New York I 1 (1972). H.BELLEN, Von der Königszeit bis zum Übergang der Republik in den Prinzipat (Grundzüge der römischen Geschichte 1), Darmstadt 1995. H.BENGTSON, Grundriß der römischen Geschichte mit Quellenkunde (Handb. d. Altertumswiss. III, 5.1), München <sup>3</sup>1982. HERMANNBENGTSON, Griechische Geschichte (HdA III 4), München<sup>5</sup> 1977. J.BLEICKEN, Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.2), München<sup>6</sup>2004. J.BLEICKEN, Die Verfassung der römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, Paderborn <sup>7</sup>1995 (UTB 460). K.BRINGMANN, Geschichte der römischen Republik von den Anfängen bis Augustus, München 2002. K.CHRIST, Römische Geschichte. Eine Bibliographie, Darmstadt 1976. K.CHRIST, Römische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt<sup>5</sup>1994. K.CHRIST, Krise und Untergang der römischen Republik, Aufl., Darmstadt <sup>4</sup>2000. K.CHRIST, Die Römer, München<sup>3</sup>1994. M.CRAWFORD, Die römische Republik, aus d. Engl. v. B. u. S. Evers (dtv Geschichte der Antike), München<sup>5</sup>1994. H. I.FLOWER (Hg.), The Cambridge Companion to the Roman Republic, Cambridge 2004. A.HEUß, Römische Geschichte(hrsg., eingel. u. mit einem neuen Forschungsteil versehen v. J. BLEICKEN, W. DAHLHEIM u. H.-J. GEHRKE), Braunschweig <sup>6</sup>1998. M.JEHNE, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München<sup>2</sup>2008. N.ROSENSTEIN und R. MORSTEIN-MARX (Hgg.), A Companion to the Roman Republic, Oxford 2006. I.KÖNIG, Der römische Staat I. Die Republik (Reclam 8834), Stuttgart 1992. CHR.MEIER, Res publica amissa, Frankfurt<sup>3</sup>1998. E.MEYER, Einführung in die antike Staatskunde, Darmstadt<sup>6</sup>1992. E.MEYER, Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich<sup>4</sup>1975. TH.MOMMSEN, Römische Geschichte, Bde. I-III u. V, 1854-56; Ndr. der 9. Aufl.München 1986 (dtv). W.SCHULLER, Griechische Geschichte (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.1), München<sup>5</sup>2002.

## Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### 4006012: Das römische Reich in der Spätantike

3 ECTS-Punkte

Fr 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Der spätrömische Staat des 4. Jahrhunderts wurde im wesentlichen Maße von der sog. Tetrarchie und der Dynastie Konstantins geprägt und hatte mit Reformen im monarchischen System, in der Reichsverwaltung und dem Militär eine neue Stabilität geschaffen. Zugleich bezeichnen die nachhaltigen Veränderungen der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen seit dem 3. Jahrhundert die letzte Phase der Geschichte des römischen Reiches, die mit der einsetzenden Völkerwanderung und dem Wiedererstarken des Perserreiches von veränderten Rahmenbedingungen geprägt war und zu einem Wandel der sich nun herausbildenden spätantiken Welt führte. Mit der Hinwendung zum Christentum gingen auch nachhaltigen Veränderungen im kulturell-geistigen Bereich und in den Mentalitäten einher.

Das Seminar will sich dem hier angesprochenen Fragenkreis exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung zentrale Fragen der Spätantike in gemeinsamer Diskussion erarbeiten.

Zu den Anforderungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die eigene Lektüre und Vorbereitung zu den jeweiligen Themen sowie Übernahme eines eigenen Beitrags (Referat) mit einer anschließenden Hausarbeit anhand des einschlägigen Quellenmaterials.

Voraussetzung für den Besuch des Seminars sind der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte, abgelegte Zwischenprüfung und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Griechischkenntnisse werden begrüßt. Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Literatur zur Vorbereitung: G.W.BOWERSOCK, P.BROWN und O. GRABAR (Hgg.), Late Antiquity. A Guide to the post-classical World, Cambridge/Mass. 1999. H.BRANDT, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284-363) (Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt), Berlin 1998. P. BROWN, Die Entstehung des christlichen Europa, aus dem Englischen übers. v. P. Hahlbrock (Europa bauen), München 1996. A.CAMERON, Das späte Rom, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München 1994. P.BROWN, The making of late antiquity, Cambridge, Mass. u.a. 1978. Die letzten Heiden. Eine kleine Geschichte der Spätantike, aus d. Engl. v. H. FLIESSBACH, Berlin 1986. BROWN, P., The world of late antiquity: from Marcus Aurelius to Muhammad, London 1978. A.CAMERON, Das späte Rom, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München 1994. K. CHRIST (Hg.), Der Untergang des Römischen Reiches (WdF 269), Darmstadt 1970. A.DEMANDT, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian. 284-565 n.Chr. (Handb. d. Altertumswiss. III, 6), München 1989. M.FUHRMANN, Rom in der Spätantike. Portrait einer Epoche, Zürich<sup>2</sup>1995. M.GRANT, Der Untergang des Römischen Reiches, Darmstadt 1979. A.H.M.JONES, The later Roman Empire: 284-602. A social economic and administrative survey, 2 Bde., Oxford 1986. J.MARTIN, Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München<sup>3</sup>1995. F. MILLAR, Das römische Reich und seine Nachbarn (Fischer Weltgeschichte, Bd. 8), 1996. F.G.MAIER, Die Verwandlung der Mittelmeerwelt (Fischer Weltgeschichte, Bd. 9), 1968. CHR.KELLY, Ruling the Later Roman Empire (Revealing antiquity. 15), Cambridge/Mass./London 2004. J.MARTIN, Geschichte der Spätantike und Völkerwanderung (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 4), München<sup>3</sup>1995. C.WELLS, The Roman Empire (Fontana History of the Ancient World), 1984 = Das römische Reich, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München<sup>4</sup>1994.

## Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006014: Das frühe Griechentum im Zeitalter der Kolonisation** 6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Entstehung der griechischen Poliswelt ist vor dem Hintergrund der sogenannten „dunklen Jahrhunderte“ und der Kolonisation weiter Teile des antiken Mittelmeerraumes zu verorten, eine Epoche, die nach dem Zusammenbruch der mykenischen Palastkultur erstmals wieder zu größeren städtischen Zentren fand und neue politische Systeme schuf. In diesem Kontext ergaben sich auch neue Formen des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenlebens, wie wir sie dann für die archaische Zeit deutlicher fassen können.

Anhand von ausgewählten Zeugnissen aus dieser Zeit sollen in der Seminardiskussion zentrale Problembereiche gemeinsam erarbeitet und die entsprechenden Arbeitstechniken und Methoden anhand der antiken Überlieferung vorgestellt werden.

Zu den Anforderungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die eigene Lektüre, die Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme einer Einführung in eine Stundeneinheit (Referat/Moderation) mit einem anschließenden schriftlichen Beitrag (Hausarbeit).

Die Veranstaltung ist primär für Studenten des 2.–5. Semesters gedacht, die bisher noch kein Proseminar in Alter Geschichte besucht haben. Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (einschließlich bestandener Klausur). Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Literatur zur Vorbereitung: H.BENGTSON, Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München<sup>5</sup>1977. J.BOARDMAN, Kolonien und Handel bei den Griechen. Vom späten 9. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., München 1981. P.FAURE, Die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart 1981. M. I.FINLEY, Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München<sup>3</sup>1990. O.MURRAY, Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 [= Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. BRODERSEN (dtv Geschichte der Antike), München<sup>5</sup>1995]. W.SCHULLER, Griechische Geschichte, München<sup>5</sup>2002 (Oldenbourg, Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). M.STAHL, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003. I.WEILER, Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt<sup>2</sup> 1988. K.-W. WELWEI, Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart<sup>2</sup>1998. K.W.WELWEI, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

#### **4006016: Gewalt und Politik in der römischen Republik**

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die späte römische Republik gilt gemeinhin als eine Epoche, die von heftigen politischen Auseinandersetzungen und von Gewalt geprägt war. In diesem Zusammenhang begegnen uns spezifische Formen von Politik als einem auf Diskussion und Abstimmung begriffenen Entscheidungsprozess und Versuche, dieses System außer Kraft zu setzen. Begriff und Realität von Politik mit ihren Herausforderungen und Grenzen sollen am Beispiel der Spannungen und Kämpfe innerhalb der aristokratischen Führungseliten untersucht werden. Angesichts ihrer Kontrolle von Staat und Gesellschaft in einem System von Klientel- und Patronageverhältnissen bleibt die Frage nach den Partizipationsmöglichkeiten breiterer Bevölkerungsgruppen und unterer Schichten. Für diesen Fragenkreis sind die wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die sich die verändernden äußeren Rahmenbedingungen Roms angesichts seiner Expansion zu berücksichtigen.

Anhand von ausgewählten Zeugnissen aus dieser Zeit sollen in der Seminardiskussion zentrale Problembereiche gemeinsam erarbeitet und die entsprechenden Arbeitstechniken und Methoden anhand der antiken Überlieferung vorgestellt werden.

Zu den Anforderungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die eigene Lektüre, die Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme einer

Einführung in eine Stundeneinheit (Referat/Moderation) mit einem anschließenden schriftlichen Beitrag (Hausarbeit).

Die Veranstaltung ist primär für Studenten des 2.–5. Semesters gedacht, die bisher noch kein Proseminar in Alter Geschichte besucht haben. Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (einschließlich bestandener Klausur). Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Zur Ergänzung sei auf die Übung von Herrn Benjamin Kaiser verwiesen!

Literatur zur Vorbereitung: E.BALTRUSCH, Caesar und Pompeius (Geschichte kompakt), Darmstadt<sup>2</sup>2008. J.BLEICKEN, Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.2), München<sup>6</sup>2004. K.BRINGMANN, Geschichte der römischen Republik, München 2002. K.BRINGMANN, Krise und Ende der römischen Republik (133-42 v. Chr.) Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt, Berlin 2003). K.CHRIST, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt<sup>4</sup>2000. M. I.FINLEY, Das politische Leben in der antiken Welt, München 1986. K.-J.HÖLKESKAMP, Senatus Populusque Romanus. Die politische Kultur der Republik - Dimensionen und Deutungen. Stuttgart 2005. B.LINKE, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005.

## Übung

### **4006018: Lektüreübung zu den maßgeblichen Quellen der späten Republik**

*4 ECTS-Punkte*

---

Fr 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Benjamin Kaiser

Über kaum eine Epoche der Alten Geschichte sind wir so gut informiert wie über die späte römische Republik. Dieser Zeitraum – nach klassischer Einteilung von 133 bis 31 v. u. Z. – war nicht nur von außen- und innenpolitischen Spannungen und Aggressionen geprägt. Es sind vor allem die schillernden Persönlichkeiten wie die Gracchen, Cicero, Caesar, Kleopatra und andere, die dieser Epoche ihren Glanz verleihen und die bis heute aufgrund der kontroversen Quellenlage umstritten sind.

Die Übung wird sich mit Ausschnitten maßgeblicher Quellen aus und über diese Zeit beschäftigen, um einen tieferen Einblick in die politischen, sozialen und gesellschaftlichen Verhältnisse zu generieren und um zeigen, in welchem Maße unser Verständnis dieser Epoche und deren Akteure von der Interpretation eben dieser Quellen abhängt.

Voraussetzungen zur Teilnahme an der Übung sind Latinum oder Lateinkenntnisse, eine regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Referate. Die Anmeldung erfolgt gegebenenfalls in der ersten Sitzung.

Ausführliche und spezifische Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben. Zur ersten Orientierung dienen die Literaturhinweise der Vorlesung und des entsprechenden Proseminars von Herrn Crommelin.

### III.3 Geschichtswissenschaft

#### Einführung

#### **4006020: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)**

3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart <sup>16</sup>2003. H.-W GOETZ, *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, Stuttgart <sup>2</sup>2000. E. OPGENOORTH/G. SCHULZ, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553)*, Paderborn München Wien Zürich <sup>6</sup>2001. G. METZLER, *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433)*, Paderborn 2004. S. JORDAN, *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005.

#### Vorlesungen

#### **4006022: Geschichte Pommerns im Überblick von den Anfängen bis zum Ende der preußischen Provinz 1945**

3 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Buchholz

Die Vorlesung stellt die Entwicklungen der langen Dauer in Pommern in ihren wechselseitigen Beziehungen und Verbindungen zum Heiligen Römischen Reich und den Nachbarregionen und -ländern Brandenburg, Dänemark und Schweden dar, denen das Land teils zeitlich parallel, teils nacheinander angehörte. Im Rahmen der vergleichenden Perspektive werden die Vorgänge und Verläufe in Pommern in ihrer individuellen Eigenart in den übergeordneten Rahmen der europäischen Geschichte eingeordnet. Dabei wird die Rolle Pommerns im Rahmen des europaweiten Landesausbaus, in der spätmittelalterlichen Regionalisierung im Zuge zunehmend untereinander arbeitsteilig wirtschaftender Regionen und der sich daraus ergebenden Transformation der Agrarverfassung sowie der Herausbildung staatlicher Strukturen in die Betrachtung ebenso einbezogen. Dabei steht die enger werdende Verflechtung zwischen Ökonomie und Politik mit der fürstlichen, später öffentlichen Schuld als Dreh- und Angelpunkt der europäischen Geschichte insgesamt.

Literatur: W. BUCHHOLZ, *Geschichte der öffentlichen Finanzen in Europa in Spätmittelalter und Neuzeit. Darstellung – Analyse – Bibliographie*, Berlin 1996; DERS., *Vom Adelsregiment zum Absolutismus*, in: RAUSCHER, P./SERLES, A./WINKELBAUER, T. (Hgg.), *Das „Blut des Staatskörpers“*. Forschungen zur Finanzgeschichte der Frühen Neuzeit, in: *Historische Zeitschrift*, Beiheft 56, München 2012, S. 129-181; DERS. (Hg.), *Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern*, Berlin 1999; DERS., *Gerhard Oestreich, der Finanzstaat und die aktuelle Absolutismus-Debatte*, in: *WDGBII* 75 (2012), S. 85-97.

**4006024: Geschichte Norwegens**

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung behandelt im Überblick die Geschichte Norwegens von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte: Wikinger, Expansionszeit und Bürgerkrieg, Staatsbildung im Hochmittelalter, Personalunion mit Schweden und mit Dänemark, Reformation und Erbkönigtum, Adelsgewalt und Verwaltung, gewisse Selbständigkeit im 17. Jahrhundert, Norwegen als Ressource für Dänemark, Handel und Fischerei. Besondere Beachtung findet die Entwicklung Norwegens vom 18.-20. Jahrhundert mit Themen wie Ökonomie und Handel, Personalunion mit Schweden 1814-1905, Eidsvoll-Verfassung, Parteien und Parlamentarismus, soziale und kulturelle Verhältnisse, Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg sowie die Nachkriegszeit.

Literatur: HARALD GUSTAVSSON, Nordens historia, Lund 1997. ROLF DANIELSSON U.A., Grunntrek i Norges historia, Oslo 1991. SVERRE BAGGE/KAARE MYKLAND, Norge i dansketiden, Kopenhagen 1987. STAALE DYRVIK U.A., Norsk økonomisk historie 1500-1970, Bergen 1979. M. DRAKE, Population and Society in Norway 1735-1865, Cambridge 1969. STAALE DYRVIK, The demographic Crisis in Norway in the 17<sup>th</sup> and 18<sup>th</sup> centuries. Some Data and Interpretations, Bergen 1976. Norges Historie 1-15, Cappelen's Forlag, Oslo 1976-1980.

**4006026: Familie im Mittelalter**

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Spieß

Die Vorlesung behandelt nach einer Einführung zuerst die Forschungsgeschichte und Forschungskonzepte, um anschließend Familienformen im Adel, Bürgertum und Bauernstand zu analysieren.

Literatur: ANDREAS GESTRICH, JENS-UWE KRAUSE und MICHAEL MITTERAUER, Geschichte der Familie, Stuttgart 2003. KARL-HEINZ SPIEß (Hg.), Die Familie in der Gesellschaft des Mittelalters (Vorträge und Forschungen, Bd. 71), Ostfildern 2009. CORDULA NOLTE, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (Geschichte kompakt), Darmstadt 2011.

**4006028: Geschichte der Hanse**

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Phänomen europäischer Geschichte, der Hanse, das über 500 Jahre wirkte und bis heute ein Nachleben von ebenso europäischer Bedeutung hat. Mit den Rahmenbedingungen für die Existenz dieses Phänomens wird die unterschiedliche Gestalt hansischer Wirkung unter den verschiedenen Aspekten zu betrachten sein.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, Stuttgart <sup>5</sup>1998. J. SCHILDHAUER, Hanse. Geschichte und Kultur, Leipzig 1983. Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, Neumünster <sup>3</sup>1998. G. GRAICHEN und R. HAMMEL, Die deutsche Hanse. Eine heimliche Supermacht, Reinbeck bei Hamburg 2011. ST. SELZER, Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010.

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. North

In einem über mehrere Semester angelegten Zyklus soll die Geschichte der Welt in ihren Zusammenhängen skizziert werden. Während sich die Geschichtswissenschaft in der Regel einzelnen Ländern und Kontinenten widmet, wird in dieser Vorlesung zum ersten Mal die Geschichte der Weltregionen in ihrem geographischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontext dargestellt. Zwar standen vor der europäischen Expansion Asien, Europa, Afrika und Amerika nur in höchst unterschiedlichem Maße miteinander in Kontakt und auch die Expansion sollte diese Verbindungen nur in einigen Bereichen nachhaltig vertiefen. Dennoch waren die Völker, die in Afrika, Asien und Europa lebten, durch gemeinsame und unterschiedliche Entwicklungen beeinflusst beziehungsweise betroffen.

Die Vorlesung versucht, diese Verbindungen und Verflechtungen von der Mongolenherrschaft (*pax mongolica*) im 13. Jahrhundert bis zur europäischen Expansion im 16. und frühen 17. Jahrhundert nachzuzeichnen und damit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge der Regionen oder Welten zu wecken.

Literatur: ERTL, THOMAS/LIMBERGER, MICHAEL (Hg.), Die Welt 1250-1500 (Globalgeschichte, 2), Wien 2009. FELDBAUER, PETER (Hg.), Die Welt im 16. Jahrhundert (Globalgeschichte, 3), Wien 2008. NORTH, MICHAEL, Europa expandiert 1250-1500 (Handbuch der Geschichte Europas, 4), Stuttgart 2007. TIGNOR, ROBERT U. A. (Hg.), Worlds together, Worlds apart. A History of the World from the Beginnings of Humankind to the Present, Bd. 2: The Mongol Empire to the Present, New York <sup>2</sup>2008.

**4006032: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

3 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Dr. Riemer

Die europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit ist reich an Ereignissen, die in einer Auswahl in der ersten Hälfte dieser Vorlesung Beachtung finden – die europäische Expansion, die Reformation, der Dreißigjährige Krieg, verschiedene Staatsbildungsprozesse, der Aufstieg neuer Großmächte (z. B. Russland) und die Grundsteinlegung des modernen Europas mit der Französischen Revolution und ihren Folgen.

In der zweiten Semesterhälfte wird die Geschichte verschiedener europäischer Staaten zwischen 1500 und 1800 anhand einzelner markanter Entwicklungen thematisiert, wobei stellenweise – etwa hinsichtlich der Kolonialgeschichte – der Blick über die Grenzen Europas hinaus reicht. Es wird einerseits geprüft, inwieweit die in der ersten Semesterhälfte vorgestellten Ereignisse auch in den ausgewählten Ländern stattfanden, sowie andererseits auf Besonderheiten verwiesen, die nur vereinzelt auftraten (z. B. das „Goldene Zeitalter“ der Niederlande).

Literatur: HEINZ DUCHHARDT, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800 (Handbuch der Geschichte Europas, 6), Stuttgart 2003. VOGLER, GÜNTER, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650 (Handbuch der Geschichte Europas, 5), Stuttgart 2003.

---

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Begann 1813 der „Freiheitskrieg“ um eine demokratische Zukunft der Deutschen oder war es nur ein „Befreiungskrieg“ der europäischen Völker von der napoleonischen Fremdherrschaft?

Wie sah das napoleonische Imperium aus, dessen Untergang jetzt eingeläutet wurde? Welche politischen, literarischen und künstlerischen Ambitionen verbanden sich mit dem Jahr, in dem die Völkerschlacht bei Leipzig geschlagen wurde? Wie wurde fünfzig, hundert und hundertfünfzig Jahre später an die Ereignisse erinnert? Diesen und anderen Fragen wird die Vorlesung nachgehen, wobei auch die Militärgeschichte nicht ausgelassen werden wird.

Literatur: GÜNTER DE BRUYN, Die Zeit der schweren Not. Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807-1815, Frankfurt am Main 2012; HANS-WERNER HAHN, Reformen, Restauration und Revolution 1806-1848/49 (Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 14), Stuttgart <sup>10</sup>2010; DOMINIC LIEVEN, Russland gegen Napoleon. Die Schlacht um Europa, München 2011.

**4006036: Vormärz und Revolution (1815-1850)**

3 ECTS-Punkte

---

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

Wenn das 18. Jahrhundert mit der Aufklärung die Geburtsstunde der Moderne ist, dann fand in Deutschland im Vormärz der Durchbruch der Moderne statt. In diesem Zeitraum bildete sich der moderne Verfassungs- und Rechtsstaat, es entstanden politische Parteien, der Nationalismus entwickelte sich und mit der Frühindustrialisierung zeigten sich die Vorteile wie Probleme des Kapitalismus. Die Revolution von 1848/49 erwies sich dann als Entscheidungssituation, in der die Frage monarchisch-autoritärer oder demokratisch-moderner Staat ausgekämpft wurde. Auch wenn man der Sonderwegsthese nicht folgt, dass mit dem Scheitern einer bürgerlichen Revolution der Weg ins „III. Reich“ beschritten wurde, so ist hier doch eine entscheidende Weichenstellung der deutschen Geschichte. Die Vorlesung will die Etappen dieser Epoche nachzeichnen und in die wichtigen Forschungskontroversen einführen.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. München 1983; HANS-ULRICH WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. 1. Bd.: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815. 2. Bd.: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen 'Deutschen Doppelrevolution'. 1815-1848. München 1987.



## **4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert** 3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

Wechselhaft präsentiert sich die Geschichte Litauens im 20. Jahrhundert: Parlamentarische Republik nach dem Ersten Weltkrieg, Sozialistische Sowjetrepublik zu Beginn und erneut nach Ende des Zweiten Weltkriegs, dazwischen 1941-1944 Teil des Reichskommissariats Ostland; abermals unabhängige Republik nach dem Zerfall der Sowjetunion. Einher gingen einschneidende gesellschaftliche Umwälzungen, kultureller Wandel und Gewalterfahrungen.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über jene teils dramatischen Entwicklungen. Sie fragt dabei auch nach möglichen Kontinuitäten über die Systembrüche hinweg – nicht zuletzt nach solcher nationalen Natur.

Literatur: THOMAS LANE. Lithuania. London u.a. 2001. U. WOLTERS. Litauen: unter besonderer Entwicklung der staatlichen Entwicklung seit 1918. München 2011.

### **Hauptseminare**

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

## **4006040: Reisen im Mittelalter**

6 ECTS-Punkte

Mo14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Spieß

Die Hinwendung zur Kulturgeschichte hat in den letzten Jahren zu einer vermehrten Beschäftigung mit dem Thema „Reisen“ geführt. In dem Hauptseminar geht es aber nicht nur um das Reisen als kulturelle Erfahrung, sondern auch um die Logistik, um Motive und die Verarbeitung der Reisen in Reiseberichten. Dabei wird die ganze Vielfalt der Reisen in den Blick genommen: Wallfahrten, Handelsreisen, Entdeckungsreisen oder Missionsunternehmen.

Literatur: IRENE ERFEN und KARL-HEINZ SPIEß (Hgg.), Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997. FOLKER REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnungen im späten Mittelalter, Stuttgart 2001. ROBERT BORK und ANDREA KANN (Hgg.), The Art, Science, and Technology of Medieval Travel (AVISTA.Studies in the History of Medieval Technology, Science and Art, Bd. 6), Aldershot 2008. Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter, ausgewählt und übersetzt von FOLKER REICHERT, Darmstadt 2009.

## **4006042: Der Hundertjährige Krieg und die Hanse**

6 ECTS-Punkte

Mi8-10 Uhr, SR1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

Das Hauptseminar behandelt den Hundertjährigen Krieg 1337-1453 zwischen England und Frankreich aus hansischer Perspektive. Dabei spielen die hansischen Interessen in beiden Ländern sowie zu Flandern eine Rolle, und hier insbesondere die hansischen Kontore und Faktoreien in England und Flandern, als auch die Verwicklungen der Hanse und der hansischen Kaufleute in diesen scheinbar nur die beiden Länder betreffenden Konflikt.

Literatur: PH. DOLLINGER, Die Hanse, Stuttgart <sup>5</sup>1998. W. PREVENIER und W. BLOKMANS, Die burgundischen Niederlande, Weinheim 1986. Brügge und Europa, Antwerpen 1982. A. CURRY, Der Hundertjährige Krieg, Darmstadt 2012. J. EHLERS, Der Hundertjährige Krieg, München 2009. J. SARNOWSKY, England im Mittelalter, Darmstadt 2002. J. EHLERS, Frankreich im Mittelalter, Darmstadt 2009.

#### **4006044: Konzepte der Globalgeschichte**

6 ECTS-Punkte

---

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. North

Passend zur Vorlesung „Globalgeschichte“ wird das Seminar, das auch die Möglichkeit zum Erwerb eines „Theorie“-Scheines für Lehramtsstudenten bietet, wichtige Konzepte zur Globalgeschichte diskutieren. Hierzu gehören Wallersteins „Modernes Weltsystem“, Gunder Franks „Dependenztheorie“, Pomeranz' „Great Divergence“ und Chakrabartys „Povincializing Europe“.

Literatur: DIPESHCHAKRABARTY, Provincializing Europe. Postcolonial thought and Historical Difference, Princeton 2008. ANDRÉ GUNDER FRANK, Orientierung im Weltsystem. Von der Neuen Welt zum Reich der Mitte, Wien 2005. MARGIT PERNAU, Transnationale Geschichte, Göttingen 2011. KENNETH POMERANZ, The Great Divergence. China, Europe, and the Making of the Modern World Economy, Princeton 2000. IMMANUEL WALLERSTEIN, Das moderne Weltsystem, 4 Bde., Wien 2004-2012.

#### **4006046: Räume und Grenzen**

6 ECTS-Punkte

---

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Drost

Jedes historische Ereignis hat seinen speziellen Ort, stellte Karl Schlögel fest, als er der räumlichen Perspektive in der Geschichtswissenschaft mit seinen Überlegungen mehr Aufmerksamkeit schenkte. Wir nehmen in diesem Seminar diese Anregung gerne auf und beschäftigen uns mit der Konstruktion von Räumen und ihren Grenzen. Dabei gehen wir auf verschiedene Grenzkonzepte vom Mittelalter bis in die Gegenwart ein und widmen uns verschiedenen historischen Räumen wie Niederländisch Asien, Livland oder Schwedisch-Pommern. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Das Seminar kann bei Bedarf auch bilingual (Englisch/Deutsch) durchgeführt werden.

Literatur: HENK VAN HOUTUM, OLIVIER KRAMSCHUND WOLFGANG ZEIRHOFER (Hgg.), B/ordering Space, Aldershot 2005. KARLSCHLÖGEL, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

#### **4006048: Landesgeschichte und Numismatik am Beispiel Pommerns**

6 ECTS-Punkte

---

Fr 12-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2  
(14-täglich, Beginn: 05.04.2013)

Dr. Fried

Zweifellos besteht eine enge Verbindung von Landesgeschichte und Numismatik. Seit dem Mittelalter entwickelte sich das Münzregal zu einer Ausdrucksform fürstlicher Landeshoheit und blieb in dieser grundlegenden Stellung über alle Reformversuche, wie zum Beispiel die Reichsmünzordnungen des 16. Jahrhunderts, bis zur Münzgesetzgebung des Deutschen Reiches ab 1871 erhalten.

Dadurch führte die Ausgabe von Münzen zu einer Geschichtsquelle, deren Erscheinungsform durch ihre Herrschaftssymbolik mit der Geschichte der Territorien und durch ihren in regionale Währungssysteme eingebundenen Umlauf mit den Landschaften verbunden blieb. Die Regionalität der Münzen bestimmte also das deutsche Münzwesen vom hohen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Dieses Phänomen am Beispiel Pommerns aufzuzeigen und zu erklären, ist Ziel des Seminars. Ausgehend von den ersten pommerschen Münzen im 12. Jahrhundert und einer zunehmenden städtischen Prägung werden insbesondere die münzpolitischen Aktivitäten der pommerschen Herzöge nach 1580 betrachtet. Aber auch die schwedisch-pommersche Münzprägung findet Beachtung. Nicht zuletzt gilt die Aufmerksamkeit den Medaillen, die zwar nicht als Zahlungsmittel fungierten, aber dennoch als Herrschaftszeichen eine wichtige Rolle spielten.

Literatur: BJARNE AHLSTRÖM, YNGVE ALMER, KENNETH JONSSON, Sveriges Besittning-smynt. Die Münzen der schwedischen Besitzungen. Coins of the Swedish Possessions, Stockholm 1980. HERMANN DANNENBERG, Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter, Berlin 1893. JOHANNES HILDISCH, Die Münzen der pommerschen Herzöge von 1569 bis zum Erlöschen des Greifengeschlechtes (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe IV: Quellen zur pommerschen Geschichte 9), Köln/Wien 1980. TASSILO HOFFMANN, Die Gnadenpfennige und Schaugroschen des pommerschen Herzogshauses, Stettin 1933. JOACHIM KRÜGER, Zwischen dem Reich und Schweden. Die landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der frühen Neuzeit (ca. 1580-1715) (Nordische Geschichte 3), Berlin 2006.

---

**4006172: Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse anhand des Beispiels der Aradosiedlung in Anklam** 6 ECTS-Punkte

---

Di 14-16 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 Dr. Driesner

Neben einem kurzen Abriss zu Stadtgeschichte Anklams und der Problematik der Zwangsarbeit im Dritten Reich wird es in diesem Seminar hauptsächlich um die Entstehung der sogenannte Aradosiedlung in Anklam gehen. Diese entstand ab den 1930er Jahren für eine hier ansässige Flugzeugfabrik. Bisher konnte noch nicht erforscht werden, welche Bedeutung Zwangsarbeit im Rahmen dieser Phase der Stadtentwicklung spielte. Die Aufarbeitung dieser Thematik erfolgt in Gemeinschaft mit dem Anklamer Verein „Schwedenmühle e.V.“.

Im Laufe des Semesters werden neben Studien in verschiedenen Archiven auch Zeitzeugenbefragungen und Feldstudien vor Ort durchgeführt werden. Dabei wird projektförmig gearbeitet, was für die Studierenden eine deutliche Bereicherung der Methodenkompetenz bedeutet.

---

**4006082: Regional history in the Baltic Sea region** 6 ECTS-Punkte

---

Mi 10-12 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 Dr. Grzechnik

The aim of the seminar is to familiarise students with the topic of Baltic Sea region historiography in the post-Cold War period. Issues such as regionalism, regional history and history of the seas are discussed during the seminar, before proceeding to challenges and chances presented to history writing in the Baltic Sea region by the end of the Cold War, as well as the approaches to the topic taken by histo-

rians from different countries of the region (and outside of it). Students are expected to participate actively by reading the provided material and presenting on topics of the seminars. The seminar, as well as the majority of the reading material, is in English.

Literature: DAVID KIRBY, Northern Europe in the Early-Modern Period. The Baltic World 1492-1772, London/New York 1990. DAVID KIRBY, The Baltic World 1772-1993. Europe's Northern Periphery in the Age of Change, London/New York 1995. WITOLD MACIEJEWSKI (Hg.), The Baltic Sea Region. Cultures, Politics, Societies, Uppsala 2002.

---

#### **4006050: Politik und Publizistik im Zeitalter Napoleons**

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Napoleons Herrschaft über Europa entfesselte auch die gesellschaftspolitischen Debatten. Für und wider die Errungenschaften der Französischen Revolution, für und wider die Errichtung einer Universalmonarchie, für und wider die Erneuerung Europas aus dem Geist des Nationalismus wurde gestritten. Die Rolle des öffentlichen Intellektuellen bildete sich heraus. Von den Entstehungsbedingungen der Publizistik im Umkreis großer politischer Umwälzungen handelt dieses Seminar, in dem auch besonders textnah gearbeitet werden soll.

Literatur: PAUL CZYGAN, Zur Geschichte der Tagesliteratur während der Freiheitskriege. Leipzig 1909. KAREN HAGEMANN, Mannlicher Muth und teutsche Ehre. Nation, Militär und Geschlecht zur Zeit der Antinapoleonischen Kriege Preußens. Paderborn 2002. HEINRICH VON KLEIST, Sämtliche Werke, Bd. 2, Prosa: Berliner Abendblätter Teil 1 und 2; Basel 1997. THOMAS STAMM-KUHLMANN, Zwischen Menschheitspathos und papieremem Blut- rausch. Intellektuelle wecken den Widerstandsgeist der deutschen Nation, in: VEIT VELTZKE (Hrsg.), Für die Freiheit – gegen Napoleon. Ferdinand von Schill, Preußen und die deutsche Nation, Köln 2009, S. 219-232.

---

#### **4006052: Vom Darwinismus zum Rassismus**

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

Mit Darwins Theorie der Entwicklung der Arten kommt eine wissenschaftliche Entwicklung zum Abschluss. Die Natur wird nicht mehr als unabänderlich begriffen, sondern als Ergebnis eines Entwicklungsprozesses. Diese Entwicklung kann dabei als Fortschritt begriffen werden, sie beinhaltet aber auch die Gefahr eines drohenden Abstiegs. Auch der Mensch wird hier eingeschlossen, er erscheint nicht mehr als außerhalb der Natur stehend, sondern als Teil der biologischen Entwicklung. Andere Denker übertrugen die darwinistischen Vorstellungen dann auf die menschliche Geschichte. Aus den sozialdarwinistischen Vorstellungen entwickelte sich dabei die rassistische Vorstellung, die Völker würden in einem ewigen Kampf gegeneinander stehen. Sie wurde zur wesentlichen Grundlage der NS-Ideologie. Das Hauptseminar will sich mit den wesentlichen Denkern dieser Entwicklung auseinandersetzen und die unterschiedlichen Vorstellungen verfolgen.

Literatur: ROLF PETER SIEFERLE, Die Krise der menschlichen Natur. Zur Geschichte eines Konzepts, Frankfurt am Main 1989. FATIMA EL-TAYEB, Schwarze Deutsche. Der

Diskurs um "Rasse" und nationale Identität 1830-1933, Frankfurt am Main/New York 2001. GERO FISCHER (Hg.), Biologismus, Rassismus, Nationalismus, Wien 1995. CHRISTIAN GEULEN, Wahlverwandte. Rassendiskurs und Nationalismus im späten 19. Jahrhundert, Hamburg 2004.

**4006054: Nordeuropa im 19. Jahrhundert (1801-1914). Auf dem Weg zur Moderne**

6 ECTS-Punkte

---

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist es, das in vielerlei Hinsicht interessante 19. Jahrhundert in Nordeuropa zu analysieren. Finnland wurde 1809 von Russland erobert, Norwegen 1814 in einer Personalunion mit Schweden vereinigt. Die Skandinavismus-Bewegung entwickelte sich in den 1820er Jahren, der politische Skandinavismus scheiterte aber im dänisch-preußischen Krieg 1864. Weitere wichtige Themen sind u.a. Verfassungskampf und Parlamentarismus, Russifizierungspolitik in Finnland, Köllerpoltik in Nordschleswig, Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie, Industrialisierung und Handel, Nordeuropa und die Großmächte vor und während des Ersten Weltkrieges. In den Jahren 1905 und 1917 wurden Norwegen und Finnland selbständige Nationen, gefolgt von Island 1918.

Literatur: THEODOR SCHIEDER, Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 6: Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und europäische Weltpolitik bis zum Ersten Weltkrieg, Stuttgart, 1968. ROAR SKOVMAND, VAGN DYDAHL und ERIK RASMUSSEN, Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973. LARS-ARNE NORBORG, Sveriges historia under 1800- och 1900- talen, Stockholm 1988. EINO JUTIKKALA und KAUKO PIRINEN, Geschichte Finnlands, Stuttgart 1976. OSMO JUSSILA, SEPPO HENTILÄ und JUKKA NEVAKIVI, Politische Geschichte Finnlands seit 1809, Berlin 1999.

**4006056: Kleine Länder, große Mächte. Das Baltikum in der europäischen Politik 1918-1940**

6 ECTS-Punkte

---

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Als nach dem Ersten Weltkrieg die unabhängigen Republiken Estland, Lettland und Litauen die europäische Bühne betraten, schien für die einheimischen Eliten ein Traum in Erfüllung zu gehen. Tatsächlich mussten sie sich von Anfang an in einem schwierigen Umfeld behaupten. Innere Probleme wie Nationalitätenfragen waren auf charakteristische Weise mit außenpolitischen Konfliktlagen verwoben. Doch steuerte die Entwicklung zwangsläufig auf den Hitler-Stalin-Pakt von August 1939 zu, mit dem für ein halbes Jahrhundert das Ende baltischer Eigenständigkeit besiegelt wurde? In dem Hauptseminar geht es um Handlungsspielräume kleiner Staaten wie auch um dort entwickelte Lösungsansätze, die etwa in der Minderheitenproblematik neue Wege beschritten. Kenntnisse in einer Sprache der Region sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: K.-H. GRÄFE, Vom Donnerkreuz zum Hakenkreuz, Berlin 2010. K. LAINE LEHTMA, Außenpolitische Handlungsoptionen der baltischen Staaten 1918-1940, Regensburg 2010.

**4006058: Großbritannien (die USA, Frankreich) und die Verschärfung der internationalen Lage 1931/33 – 1939/41**

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51  
(Durchführung teilweise in Blockform)

PD Dr. Oberdörfer

Unter dem Druck der Weltwirtschaftskrise und der damit einhergehenden zunehmenden „Nationalisierung“ der internationalen Beziehungen ging das mit großen Hoffnungen verknüpfte „Zeitalter von Locarno“ schnell zu Ende. Vor allem die im Herbst 1931 beginnende japanische Annexionspolitik in China unter Bruch des Washingtoner Abkommens von 1922 und die Regierungsübernahme durch Hitler in Deutschland leiteten eine sich verschärfende Destabilisierung der ohnehin labilen Nachkriegsordnung ein. Mit dem deutschen Überfall auf Polen und der anschließenden Kriegserklärung Großbritanniens und Frankreichs an das Deutsche Reich befand sich Europa schon im Herbst 1939 erneut in einem großen militärischen Konflikt. Infolge des japanischen Überfalls auf Pearl Harbor im Dezember 1941 sowie die gleichzeitig erfolgenden Angriffe gegen Malaya, das heutige Indonesien und die Philippinen dehnte sich der Krieg endgültig zum weltweiten Konflikt aus. Hauptinhalt des Seminars ist die Behandlung der Frage wie die Westmächte, gleichzeitig wichtigste Ordnungsfaktoren der bestehenden internationalen Ordnung, auf die durchaus erkannten Herausforderungen und Friedensgefahren in einem hochkomplexen internationalen Umfeld und Interessengeflecht reagierten und wie, bzw. mit welchen Mitteln und Methoden sie versuchten einen neuen Großkrieg – wenn auch schließlich vergeblich - abzuwenden. Dabei soll (bei Berücksichtigung der Politik der USA und Frankreichs) ein besonderes Schwergewicht auf die Politik und Strategie der weltweit engagierten britischen Regierung, deren Perzeption der Lageentwicklung und daraus abgeleiteter Handlungsabsichten, gesehene Möglichkeiten und avisierte Ziele und Methoden gelegt und auf die vielfältigen, diese beeinflussenden Faktoren (einschließlich primär innen- und finanzpolitisch bestimmter) gelegt werden.

Literatur: Zu einer ersten Einführung sei auf die themenrelevanten Handbücher verwiesen.

**4006060: Die absolute Monarchie in Dänemark, Schweden und Preußen im Vergleich**

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Buchholz

„Absolutismus“ ist als Epochenbegriff in den letzten Jahren kontrovers diskutiert worden. Heinz Duchhardt hat gar nach drei Auflagen seines „Zeitalter des Barock“ den Schlüsselbegriff im Titel seiner Gesamtdarstellung geändert, die in der vierten Auflage nun „Zeitalter des Barock und der Aufklärung“ heißt. Wenn sich dem auch bisher nur wenige angeschlossen haben, so hat diese Diskussion doch immerhin zu einer bewussteren Unterscheidung von „Absolutismus“ als Kunstbegriff des 19. Jahrhunderts und „absolute Monarchie“ als Quellenbegriff der Frühen Neuzeit geführt. Ein Quellenbegriff kann nicht ersetzt werden; vielmehr muss seine Bedeutung aus der Verwendung seiner Zeit erschlossen werden. Im Hauptseminar soll die Bedeutung von „absolute Monarchie“ auf der Grundlage der konkreten

Ausformung der „absoluten Monarchie“ in drei frühneuzeitlichen Monarchien erarbeitet werden, denen Pommern teils nacheinander, teils gleichzeitig angehörte. Dabei stehen die Quellen im Vordergrund; jedoch wird die Literatur insoweit herangezogen, als der Umgang mit dem Begriff der „absoluten Monarchie“ ebenfalls untersucht und mit seiner Verwendungsweise in den Quellen verglichen werden soll.

Literatur: H.-W. BERGERHAUSEN, Über die Schwierigkeit, den Absolutismus zu verabschieden, in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 59 (2007), S. 156-166. - G. OESTREICH, Strukturprobleme des europäischen Absolutismus, in: DERS., Geist und Gestalt des frühmodernen Staates. Ausgewählte Aufsätze, Berlin 1969, S. 179-197. – W. BUCHHOLZ., Vom Adelsregiment zum Absolutismus, in: RAUSCHER, P./SERLES, A./WINKELBAUER, T. (Hgg.), Das „Blut des Staatskörpers“. Forschungen zur Finanzgeschichte der Frühen Neuzeit, in: Historische Zeitschrift, Beiheft 56, München 2012, S. 129-181; T. WINKELBAUER/P. MAT´A, Das Absolutismuskonzept, die Neubewertung der frühneuzeitlichen Monarchie und der zusammengesetzte Staat der österreichischen Habsburger im 17. und frühen 18. Jahrhundert, in: DIES. (Hgg.), Die Habsburgermonarchie 1620 bis 1740. Leistungen und Grenzen des Absolutismusparadigmas, Stuttgart 2006, S. 7-42; P. BRANDT, Von der Adelsmonarchie zur königlichen „Eingewalt“. Der Umbau der Ständegesellschaft in der Vorbereitungs- und Frühphase des dänischen Absolutismus, in: Historische Zeitschrift 250 (1990), S. 33-72.

**4006062: Vorbereitungsdienst und praktische Ausbildung für Geschichtslehrer seit dem 19. Jahrhundert** 6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

Seit kurzer Zeit sind in Mecklenburg-Vorpommern die Studienseminare abgeschafft. Die Referendare führen seitdem ihre zweite Phase der Lehrerausbildung in sogenannten Ausbildungsschulen durch. Das Hauptseminar will eine Bilanz der Entwicklung zu diesem neuen Ansatz der Lehrerbildung geben. Dazu soll die Entwicklung der praktischen Lehrerausbildung an besonderen Lehrer- bzw. Studienseminaren in Preußen, dem „III. Reich“, der DDR und dem wiedergegründeten Land Mecklenburg-Vorpommern nachgezeichnet werden. Die aktuelle Situation soll dann durch Interviews mit Referendaren und mit der Lehrerausbildung betrauten Lehrern untersucht werden. Wie haben sich seit dem 19. Jahrhundert für Geschichtsreferendare die Betreuung, die geforderten Qualifikationen, das vermittelte Berufsbild und auch das zugrundeliegende Geschichtsbild verändert? Im Seminar kann sowohl ein Leistungsnachweis für die Neueste Geschichte als auch die Fachdidaktik erworben werden.

---

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Im zurückliegenden Jahr war die deutsche Wahrnehmung Russlands durch Ereignisse wie die Wiederwahl Putins, den Pussy-Riot Prozess oder die Haltung Russlands im Syrienkonflikt geprägt und alte Stereotype vermeintlich russischer Eigenarten beherrschten die deutsche Presse. Das Seminar wird den historischen Wurzeln derartiger Russlandbilder in der deutschen Öffentlichkeit nachspüren. Grundlage der Herangehensweise wird dabei das umfangreiche Wuppertaler Projekt der Ost-Westlichen Spiegelungen des sowjetischen Dissidenten Lev Kopelev sein, wobei der Schwerpunkt nur auf der einen Richtung dieses Projekts, nämlich die deutsche Wahrnehmung Russlands, liegen wird. Die entgegengesetzte Perspektive und der reale Bezug zum Thema der gegenseitigen Wahrnehmung erhält in dem Seminar dadurch Einzug, dass eine studentische Gruppe aus unserer Partneruniversität in St. Petersburg Anfang Juli (1.-7.) Greifswald besuchen wird, und die russische Sicht auf Deutschland in historischer Dimension auf einer gemeinsamen Seminarsitzung vorstellen wird. Engagement bei der Betreuung der russischen Gäste ist erwünscht.

Literatur: LEV KOPELEV (Hg.), West-Östliche Spiegelungen. Russen und Rußland aus deutscher Sicht und Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht. Von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert, München 1985-2000.

### **Hilfswissenschaftliches Hauptseminar**

(Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

### **4006066: Quellenkunde des Mittelalters**

6 ECTS-Punkte

---

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER VON BRANDT, Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>17</sup>2007. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK und ECKART HENNING (UTB 8273) Köln u.a. <sup>5</sup>2012.



## Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006068: Die Luxemburger – eine Dynastie in Europa**

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Mit den Luxemburgern widmet sich das Proseminar einer Dynastie von gesamteuropäischer Bedeutung. Von ihrem Ausgangspunkt, einer kleinen Grafschaft an der westlichen Peripherie des Reiches gelegen, gelangten Vertreter dieser Dynastie in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts nicht nur an die Spitze des deutschen Reiches und des böhmischen Königreiches, sondern erlangten später auch die ungarische Krone. Karl IV. gilt als einer der bedeutendsten wenn nicht der bedeutendste deutsche König des Spätmittelalters mit dem sich nicht zuletzt das berühmte und weitreichende Reichsgesetz von 1356, die Goldene Bulle, verbindet, und auch das Goldene Prag zehrt noch heute von der Zeit, als Karl IV. diese Stadt als Residenz ausbaute. Das Proseminar verfolgt die Entwicklung der Dynastie und ihr politisches Umfeld von ihren Anfängen, den ersten größeren Erfolgen unter Erzbischof Balduin von Trier und Kaiser Heinrich VII. bis hin zu Kaiser Sigismund und dem Erlöschen der Dynastie in männlicher Linie nach dessen Tod. Von den Teilnehmern wird kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: JÖRG K. HOENSCH, Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308-1437, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. MALTE PRIETZEL: Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2010.

### **4006070: Königsmacht und -nachfolge im hochmittelalterlichen Europa**

6 ECTS-Punkte

Mi8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße2b

Dr. Warntjes

Mit dem Verfall des Karolingerreiches und dem nachfolgenden Untergang des Angelsächsischen Englands musste Herrschaft in Westeuropa großflächig neu definiert werden. In den sich herausbildenden drei Großreichen, in England, Frankreich und im Heiligen Römischen Reich deutscher Nationen, setzten unterschiedliche Prozesse ein, die zur Etablierung der Primogenitur in England und Frankreich, eines Wahlkönigtums im Reich als bestimmende Formen der Herrschaftsnachfolge führten. In diesem Proseminar sollen diese Parallelentwicklungen des Zeitraums c. 950-1250 auf Grundlage der wesentlichen Quellen analysiert werden, es dient somit als Einführung in die Grundzüge und Methoden der Mediävistik.

Literatur: Ein Quellenreader wird zur Verfügung gestellt.

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

In der Lehrveranstaltung werden das ambivalente Beziehungsgeflecht im Rhein-Maas-Schelde-Raum selbst sowie die hansischen Bezüge in diesen Raum hinein thematisiert. Mit dem Kontor zu Brügge und anderen Niederlassungen sowie den Hansestädten in diesem Raum ergeben sich mannigfache, konfliktreiche wie tragende Beziehungen der Hanse zu diesem geographischen Raum.

Literatur: Atlas zur Geschichte des Niederrheins, Essen 2000. ELLEN WIDDER, MARK MERSIOWSKY und PETER JOHANEK (Hgg.), Vestigia monasteriensia. Westfalen – Rheinland – Niederlande, Bielefeld 1995. NORBERT BECKER, Das Land am unteren Niederrhein, Köln 1992. KL. SPADING, Holland und die Hanse 15. Jahrhundert, Weimar 1973. D. SEIFERT, Kompagnons und Konkurrenten. Holland und die Hanse im späten Mittelalter, Köln-Wien 1997. WILFRIED EHBRECHT und HEINZ SCHILLING (Hgg.), Niederlande und Nordwestdeutschland: Studien zur Regional- u. Stadtgeschichte Nordwestkontinentaleuropas im Mittelalter und in der Neuzeit, Köln 1983. HERMANN ANBINU.a.(Hg.), Der Raum Westfalen, Berlin 1931ff.

**4006074: Die Deutschordensstaaten in Preußen und Livland**

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Sonja Birli, M.A.

Das Seminar thematisiert die Bedeutung des Deutschen Ordens als Landesherr in Preußen und Livland von den 30er Jahren des 13. Jahrhunderts bis 1561. Im Fokus stehen die Anfänge der Ordensherrschaft in Preußen und in Livland, die Verfassung der beiden Ordenszweige, die administrative Struktur und die wirtschaftliche Entwicklung der beiden Territorien, die Ursachen und Folgen des Untergangs der Ordensherrschaft in Preußen und Livland sowie die Beziehungen des Deutschen Ordens zu den Landesbischöfen, zum Papsttum, zum Reich, zu den Städten und zu den russischen, polnischen und litauischen Nachbarn. Die thematischen Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sollen durch ausgewählte Quellen näher beleuchtet und diskutiert werden. Von den Teilnehmern des Proseminars werden die Übernahme eines Kurzreferates und die aktive Beteiligung an den Sitzungen erwartet. Das Unterrichtsmaterial und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters über LSF zur Verfügung gestellt.

Literatur: MARIAN BISKUP und GERARD LABUDA, Die Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen. Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Ideologie. Aus dem Polnischen von Jürgen Heyde (Klio in Polen, Bd. 6), Osnabrück 2000; HARTMUT BOOCKMANN, Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte, München 1994; KLAUS MILITZER, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2005. JÜRGEN SARNOWSKY, Der Deutsche Orden (Beck'sche Reihe, Bd. 2428), München 2007. Ostpreußen und Westpreußen, hrsg. v. HARTMUT BOOCKMANN (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1992; Baltische Länder, hrsg. v. GERT VON PISTOHLKORS (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1994.

## **4006076: Der Osten im Mittelalter: Wahrnehmung und Beschreibung Osteuropas**

6 ECTS-Punkte

---

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

Der Osten war im Mittelalter mit vielfältigen Assoziationen und Vorstellungen verbunden. Er stand für das christliche Heil, das irdische Paradies und das Heilige Land, war zugleich aber der Raum, aus dem Hunnen und Mongolen in Europa einfielen und Angst und Schrecken verbreiteten. Regionen im Osten Europas wurden wahlweise als sehr fruchtbar und dünn besiedelt beschrieben, sodass diese geradezu zur Inbesitznahme und Besiedlung einluden, oder als sumpfige und karge Landschaften, deren barbarische Bewohner nur mit Feuer und Schwert bezwungen und christianisiert werden konnten.

In dem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Vorstellungen über einen Raum auseinandersetzen, der erst ab dem 10. Jahrhundert zunehmend in das Bewusstsein und die Wahrnehmung des restlichen Europas rückte und in schriftlichen Quellen Eingang fand. Ebenso werden Berichte von Reisenden untersucht, die den Osten aus ihrer direkten Wahrnehmung heraus beschrieben und die verschiedenen Vorstellungen und Bilder so hinterfragten und aktualisierten.

Literatur: R. BARTLETT, *The Making of Europe. Conquest, Colonization, and Cultural Change, 950-1350*, Princeton 1993. N. BLOMKVIST, *The Discovery of the Baltic – The Reception of a Catholic World-System in the European North (AD 1075-1225)* (*The Northern World*, 15), Leiden 2005. D. FRAESDORFF, *Der barbarische Norden. Vorstellungen und Fremdkategorien bei Rimbart, Thietmar von Merseburg, Adam von Bremen und Helmold von Bosau* (*Orbis mediaevalis*, 5), Berlin 2005. C. LÜBKE, *Fremde im östlichen Europa. Von Gesellschaften ohne Staat zu verstaatlichten Gesellschaften (9.-11. Jahrhundert)* (*Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart*, 23), Köln 2001. L. WOLFF, *Inventing Eastern Europe. The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment*, Stanford 1996.

## **4006078: Reformation und Konfessionalisierung in Skandinavien**

6 ECTS-Punkte

---

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Gegenstand des Seminars ist die vergleichende Betrachtung der Reformation in den beiden skandinavischen Reichen Dänemark-Norwegen (inkl. Island) und Schweden (inkl. Finnland). Ausgewählte Schwerpunkte sind die Vorgeschichte (Frömmigkeitsleben, Kirchen und Klostersgeschichte im 15. Jahrhundert), die konkrete Durchführung der Reformation im 16. Jahrhundert in ihrer sozialen, politischen und ökonomischen Dimension. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird die Reformation nicht als ein tiefgehender Bruch, sondern als eine kontinuierliche Fortsetzung von Prozessen die schon im Spätmittelalter angelegt waren, behandelt.

Insbesondere wird auf die Motivation der unterschiedlichen sozialen Gruppen, d. h. städtischen Bürgertum, Adel, Bauern und Königtum, eingegangen.

Literatur (Auswahl): MATTHIAS ASCHE und ANTON SCHINDLING (Hgg.), *Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung*. Nordische

Königreiche und Konfession 1500 bis 1600, Münster 2003. DAVID KIRBY, The Baltic World 1492-1772, Vol. 1, London 1990. MARTIN SCHWARZ LAUSTEN, Reformationen I Danmark, Kopenhagen 1987 (deutsche Ausgabe 2010). STEN CARLSSON und JERKER ROSÉN, Svensk Historia, Bd. 1, Stockholm 1969, S. 297-398.

---

**4006080: Geschichte Schwedisch-Pommern 1630/48-1815**

6 ECTS-Punkte

---

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. des. Oldach

Der Eintritt Schwedens in den Dreißigjährigen Krieg war eines der wichtigsten Ereignisse in der schwedischen Geschichte, dessen Auswirkungen tiefe und umfassende Konsequenzen nicht nur für Schweden sondern auch für Pommern mit sich brachte. Durch das Seminar soll ein fundierter Überblick über die Geschichte Schwedisch-Pommerns als Teil des Länderkonglomerats des schwedischen Großreiches vermittelt werden. Im Mittelpunkt stehen politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der schwedischen Herrschaft im schwedischen Teil Vorpommerns bis zur Übergabe des Landes an Preußen im Jahre 1815. Dabei liegt ein besonderes Interesse auf den Auswirkungen der schwedischen Großmachtzeit, der Freiheitszeit sowie des Gustavianischen Absolutismus auf Schwedisch-Pommern.

Literatur zur Einführung: KYRA T. INACHIN, Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008. IVO ASMUS, HEIKO DROSTE und JENS E. OLESEN (Hgg.), Gemeinsame Bekannte. Schweden und Deutschland in der Frühen Neuzeit, Münster 2003. WERNER BUCHHOLZ, Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720-1806, Köln-Weimar-Wien 1992. LARS DALGREN, Sverige och Pommern 1792-1806. Statskuppen 1806 och dess förhistoria, Uppsala 1914 (auf Deutsch erschienen 1916).

---

**4006084: Außereuropäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

6 ECTS-Punkte

---

Mo 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

In diesem Seminar soll ein akzentuierter Überblick der Weltgeschichte in der Frühen Neuzeit gegeben werden. Neben den von kolonialen Interessen betroffenen Gebieten werden auch von Europa weitgehend unbeeinflusste Regionen näher beleuchtet. Nach der Bearbeitung vorgegebener Themenschwerpunkte ist das Einbringen eigener Vorschläge zur Bearbeitung durch die Studenten in diesem Seminar durchaus erwünscht.

Literatur: ROBERT B. MARKS, Die Ursprünge der modernen Welt. Eine globale Weltgeschichte, Stuttgart 2006.

---

**4006086: Britannia rules the waves: Die Royal Navy im 18. Jahrhundert**

6 ECTS-Punkte

---

Di 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

In dieser Veranstaltung gibt es keine strategischen oder taktischen Auswertungen von Seekriegen und Seeschlachten; sie wird auch keine Sammlung von Lebensbeschreibungen berühmter Admiräle sein. Dieses Proseminar stellt die Sozialgeschichte des Unterdecks der Royal Navy dar: Untersucht wird das Leben der

Matrosen an Bord und an Land. Behandelt werden Themen wie Zwangsrekrutierung (*impressment*), Bezahlung, Disziplin, Desertion, Meuterei, Homosexualität, Nahrung, Krankheiten, medizinische Versorgung, Sozialhilfe und der Einfluss der Evangelischen auf die Moral der Seeleute am Ende des 18. Jahrhunderts. Auch wird die Rolle der Matrosen in den erfolgreichen Seeschlachten des britischen Vizeadmirals Horatio Nelson besprochen. Waren die *royal tars* wirklich die besten Seeleute der Welt?

Das Seminar kann auf Wunsch bilingual (Englisch/Deutsch) abgehalten werden. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt.

Literatur: ROY ADKINS, LESLEY ADKINS und JACK TAR, *Life in Nelson's Navy*, London 2008. TIM CLAYTON, *Tars: The Men Who Made Britain Rule the Waves*, London 2007. BRIAN LAVERY, *Life in Nelson's Navy*, Stroud 2007. BRIAN LAVERY, *Royal Tars. The Lower Deck of the Royal Navy, 1750-1850*, London 2010. MICHAEL LEWIS, *A Social History of the Navy, 1793-1815*, London 2004. DUDLEY POPE, *Life in Nelson's Navy*, London 1997. NICHOLAS A. M. RODGER, *The Wooden World. An Anatomy of the Georgian Navy*, London 1996. NICHOLAS A. M. RODGER, *Essays in Naval History, from Medieval to Modern*, Ashgate 2009.

#### **4006088: Der südliche Ostseeraum im Zeitalter der Französischen Revolution im Spiegel von Reiseberichten**

6 ECTS-Punkte

---

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Buchholz

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts erhielt das schwedische Pommern als erste deutsche Region einen modernen Kataster auf der Grundlage einer exakten geometrischen Landesvermessung. Damit waren sowohl die Eigentumsgrenzen als auch die äußeren Grenzen Pommerns exakt kartiert. Angesichts der Revolution im Verkehrs- und Transportwesen, die der Eisenbahnbau bedeutete, wurde dieser Raum nur knapp anderthalb Jahrhunderte später schon wieder in Frage gestellt. So schrieb Heinrich Heine im Jahre 1843: „Welche Veränderungen müssen jetzt eintreten in unsrer Anschauungsweise und in unsern Vorstellungen! Sogar die Elementar-begriffe von Zeit und Raum sind schwankend geworden. Durch die Eisenbahnen wird der Raum getötet, und es bleibt uns nur die Zeit übrig.“

Vor allem aber sollen die Text unter dem Kriterien ausgewertet werden, was sie über die inneren Verhältnisse, das Leben und die Arbeit der Menschen und über die Natur berichten. Was bedeuten Raumbegriffe wie „Nation“ oder „Patria“ für Selbstwahrnehmung und Identität des Individuums?

Literatur: (Auswahl): WEBER, WOLFGANG E. J., Kulturhistorische Perspektiven in der Landesgeschichte, in: JOHANNES BURKHARDT U. A. (Hgg.), *Geschichte in Räumen*. FS R. Kießling, Konstanz 2006, S. 323-343. – IRSIGLER, FRANZ, Raumbegriffe und Raumerfahrung im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit, in: GERHARD BRUNN (Hg.), *Region und Regionsbildung in Europa*, Baden-Baden 1995, S. 163-174. – GOTTHARD, AXEL, Raum und Identität in der frühen Neuzeit, in: SEFIK ALP BAHADIR (Hg.), *Kultur und Region im Zeichen der Globalisierung*, Neustadt a. d. Aisch 2000, S. 335-368.

**4006090: Deutschland unter Napoleon**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

„Am Anfang war Napoleon“, so hat der Historiker Thomas Nipperdey seine deutsche Geschichte begonnen. Er wollte damit die Bedeutung der gesellschaftlichen und politischen Umbrüche der napoleonischen Zeit in Deutschland hervorheben. Das Ende des Alten Reiches, die Rheinbundreformen wie die preußischen Reformen, die Entstehung des deutschen Nationalismus und schließlich die neue Ordnung von 1815 sind die Grundlagen der neuesten deutschen Geschichte. Das Proseminar will an diesem historischen Thema in die Methoden des Faches einführen und das Erarbeiten eines eigenen Themas für ein Referat, eine Hausarbeit oder eine Klausur einüben.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY: Deutsche Geschichte 1800–1866. Bürgerwelt und starker Staat. München 1998.

**4006092: Die Geschichte Pommerns nach 1815**

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

Das Seminar beleuchtet detailliert besondere Aspekte der pommerschen Geschichte vom Wiener Kongress bis heute. Neben wichtigen historischen Ereignissen und den Verwaltungsstrukturen sollen auch wichtige Persönlichkeiten näher betrachtet werden. Dies soll anhand ausgewählter Quellen gemeinsam bearbeitet werden.

Literatur: KYRA INACHIN, Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008.

**4006094: Die Revolution von 1848**

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Möller

Die Revolution von 1848/49 galt lange als zentraler Punkt der deutschen Geschichte. Mit dem Scheitern des gesellschaftspolitischen, demokratischen und nationalen Programms der Revolution, bzw. konkret der Nationalversammlung in Frankfurt am Main sei der Weg in eine autoritäre, machtstaatliche Zukunft beschritten worden. Auch wenn diese Sonderwegsthese inzwischen eher bezweifelt wird, so zeigt sich in den Jahren 1848/49 doch eine wichtige Entscheidungssituation der deutschen Geschichte. Das Proseminar will an diesem historischen Thema in die Methoden des Faches einführen und das Erarbeiten eines eigenen Themas für ein Referat, eine Hausarbeit oder eine Klausur einüben.

Literatur: DIETER HEIN, Die Revolution von 1848/49 (Beck Wissen), München 1998.

**4006096: Geschichte der politischen Wahlen in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert**

6 ECTS-Punkte

---

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Wie entwickelte sich die Massendemokratie? Warum gewannen Wahlen während des 19. Jahrhunderts an solcher Attraktivität? Woher kommt der Glaube, dass eine Summierung individueller Entscheidungen zu einem fairen Ergebnis führen? Warum wurden selbst dann Wahlen durchgeführt, wenn sie wie in New York City des 19. Jahrhunderts oder wie vielfach in Pommern unter dem Dreiklassenwahlrecht weder frei waren, noch das Ergebnis als offen galt? In dem Seminar soll mit einem Blick auf die unterschiedlichen Funktionen von Wahlen untersucht werden, wie es dazu kam, dass sich politische Wahlen ausbreiteten und bis heute zum wichtigsten Exportschlager der westlichen Welt gehören.

Die Veranstaltung erfordert neben der regelmäßigen Teilnahme eine intensive Mitarbeit, Referate und die gründliche Lektüre von Texten (häufig in englischer Sprache).

Literatur: MARGARET L.ANDERSON, Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009. ALEXANDER KEYSAR, The Right to Vote: The Contested History of Democracy in the United States, New York 2000. THOMAS KÜHNE, Dreiklassenwahlrecht und Wahlkultur in Preußen: 1867-1914. Landtagswahlen zwischen korporativer Tradition und politischem Massenmarkt, Düsseldorf 1994.

**4006098: Das edwardianische Zeitalter: Großbritannien 1900-1914**

6 ECTS-Punkte

---

Mo 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Torben Kiel, M.A.

Die Jahre vor dem ersten Weltkrieg erscheinen als Höhepunkt britischer Machtentfaltung: das größte Kolonialreich der Welt, London als Wirtschafts- und Finanzzentrum, eine entstehende Massenkultur, eine Flotte, die die Weltmeere beherrschte und ein blühendes Kulturleben, so dass man sich eine „splendid isolation“ leisten konnte. Nicht alles war allerdings so glücklich, wie es in der Retrospektive – gerade auch in Film und Literatur – erscheint. Die späteren außenpolitischen Konfliktlinien zeichnen sich ab und die zentrifugalen Tendenzen im Empire sind nicht zu unterschätzen. In dem Seminar sollen diese knapp fünfzehn Jahre britischer Geschichte aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen werden. Hinreichende Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur: GEOFFREY RUSSEL SEARLE: A new England? Peace and War: 1886-1918, Oxford 2005; DAVID BROOKS: The Age of Upheaval: Edwardian Politics, 1899-1914, Manchester 1995.

---

Do 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Anlässlich der im lettischen Parlament jüngst diskutierten Frage bezüglich der Einführung eines Schulfaches „Geschichte Lettlands“ beschäftigt sich das Seminar mit dem Konstrukt einer lettischen Nationalgeschichte. Da ein eigenständiger Staat Lettland erst im 20. Jahrhundert entstand, wird das Seminar hier seinen Schwerpunkt haben und bezüglich des 19. Jahrhunderts auf die Entwicklung einer lettischen Nationalbewegung, welche die Nationalstaatsgründung 1918 ermöglichte, eingehen. Anschließend werden die wichtigsten Zäsuren in der Geschichte des 20. Jahrhunderts, wie der Befreiungskrieg, die Phase der Unabhängigkeit mitsamt der Errichtung des autoritären Ulmanisregimes, der Zweite Weltkrieg, die sowjetische Phase und schließlich die Wiedererlangung der Unabhängigkeit thematisiert. Ein vergleichender Blick auf die baltischen Nachbarländer wird dort, wo es geeignet erscheint, die Diskussion um die lettische Nationalgeschichte bereichern.

Literatur zur Einführung: DAINA BLEIERE (Hg.), History of Latvia. 20th century, Riga 2006. ANDREJS PLAKANS, The Latvians. A short History, Stanford 1995. FLORIAN ANTON, Staatlichkeit und Demokratisierung in Lettland. Entwicklung – Stand – Perspektiven, Würzburg 2009.

### Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

---

**4006102: Die Wikinger – Nur Eroberer und Plünderer?**

4 ECTS-Punkte

---

Do 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a Prof. Dr. Olesen

Die Übung behandelt anhand ausgewählter Quellen und Literatur die Wikinger innerhalb und außerhalb der nordischen Länder: Wikingerzüge und Handel (790-840, 840-870), Kolonisation in England, in Island und auf den atlantischen Inseln, in Frankreich (Normandie), Russland und Kontakte mit dem südlichen und östlichen Ostseeraum. Auch Handelsaspekte und Münzfunde, Christianisierung, politische Geschichte und gesellschaftlichen Strukturen werden behandelt. Hinzu kommen die Eroberung Englands 1014 und das Nordseeimperium König Knud des Großen.

Literatur (Auswahl): MARTIN KAUFHOLD, Europas Norden im Mittelalter. Die Integration Skandinaviens in das christliche Europa, Darmstadt 2001. OLE HARCK und CHRISTIAN LÜBKE (Hgg.), Zwischen Reric und Bornhöved, Stuttgart 2001. P. H. SAWYER, The Age of the Vikings, London 1971. P. H. SAWYER, Kings and vikings, London 1982. PETER G. FOOTE und DAVID M. WILSON, The Wiking Achievement, London 1980. K.-J. HERMAN, Wikinger und Slawen, Berlin 1982. ELSE ROESDAHL, Vikingernes verden, Kopenhagen 1987 (deutsche Ausgabe: Die Welt der Wikinger).



**4006104: Übung zur Vorlesung**

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Spieß

**4006106: Handschrift und Buch im Mittelalter**

4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Müsegades

Handschriften und seit dem 15. Jahrhundert auch gedruckte Bücher stellen eine wichtige Quellengruppe zur Geschichte des Mittelalters dar. Nach einer eingehenden Beschäftigung mit der Paläographie soll im Kurs anhand von Faksimileausgaben, jedoch auch der in Greifswald und Umgebung vielfach vorhandenen Originale eine intensive Beschäftigung mit dem Thema ermöglicht werden. Der Blick wird hierbei auch auf weitere relevante Bereiche wie Bibliotheken, Inventarlisten und den Handel mit Büchern und Handschriften gelenkt. Der Kurs ist für Studierende der Geschichtswissenschaft, aber auch der Philologien und der Kunstgeschichte konzipiert, die ihren Schwerpunkt in der Mediävistik haben oder einen solchen bilden wollen. Lateinkenntnisse sind hilfreich, werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt.

Literatur: MARK BLAND, A Guide to Early Printed Books and Manuscripts, Chichester u. a. 2010, KARIN SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, Tübingen 2009.

**4006108: Das Rittertum – Mythos und Realität**

4 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Denkt man an das Mittelalter, so assoziiert fast ein jeder die Welt der Ritter. Schwergewapante, berittene und auf einen bestimmten Ehrencodex und Tugenden verpflichtete Kämpfer begegnen einander im Turnier, auf dem Schlachtfeld, obliegen der Minne und wohnen auf einer Burg. Dieses Bild vermitteln nicht nur Kinder- und Jugendbücher, moderne Mittelalter-„Events“ und Historienfilme, sondern ebenso historische Quellen wie der berühmte Codex Manesse.

Die Übung unternimmt es, auch hinter diese Fassade zu schauen, die Geschichte des Rittertums von seinen Anfängen im 11. Jahrhundert bis in die Zeit seines Niedergangs im Spätmittelalter zu verfolgen und dabei Ideale mit der historischen Realität zu vergleichen. Dabei werden verschiedenste Aspekte des ritterlichen Lebens behandelt wie soziale Bezüge, das Verhältnis vom Rittertum zur Kirche und den Kreuzzügen, Rittertum und sein Reflex in der zeitgenössischen Kunst, geistliche und weltliche Ritterorden, Rittergesellschaften, Ritter und Burg, Bewaffnung und Kampftaktik, Turnierwesen usw. Von den Teilnehmern wird kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: KARL-HEINZ GÖTTERT, Die Ritter, Stuttgart 2011. JOACHIM EHLERS, Die Ritter. Geschichte und Kultur (C. H. Beck – Wissen), München 2006. JOSEF FLECKENSTEIN, Rittertum und ritterliche Welt, unter Mitwirkung von Thomas Zotz, Berlin 2002. WERNER HECHBERGER, Adel, Ministerialität und Rittertum im Mittelalter (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 72), München 2004. ANDREAS SCHLUNKUND ROBERT GIERSCH, Die

Ritter. Geschichte – Kultur – Alltagsleben, Stuttgart 2003. MAURICE KEEN, Das Rittertum, Düsseldorf/Zürich 1999. WERNER PARAVICINI, Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 32), München 1994.

**4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter** 4 ECTS-Punkte

---

Mi 10-12 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: PETER HILSCH, Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von PEDRO BARCELÓ (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), Weinheim <sup>2</sup>1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von EBERHARD BÜSSEMUND MICHAEL NEHER, bearb. von Karl Brunner, Tübingen/Basel <sup>11</sup>1998. ULRICH KNEFELKAMP, Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), Paderborn u.a. <sup>2</sup>2003. HARALD MÜLLER, Mittelalter (Akademie-Studienbücher: Geschichte), Berlin 2008.

**4006112: Der englische Hochadel im Spätmittelalter** 4 ECTS-Punkte

---

Mi 12-14 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

Dr. Warntjes

Diese Übung soll in die Lebenswelt des englischen Hochadels des Zeitraums c. 1250-1520 einführen. Unter dem Leitthema des Spannungsfelds zwischen Königsmacht und fürstlichem Handlungsspielraum werden zentrale Phänomene der englischen Adelskultur beleuchtet, so vor allem Herrschaftserlangung, Herrschaftsnachfolge, Vormundschaft, Heirat, Scheidung, Tod, Mäzenatentum, Favoritentum und Bastardentum.

Literatur: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

**4006114: Spätmittelalter im Spielfilm** 4 ECTS-Punkte

---

Do8-10 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

In dieser Lehrveranstaltung geht es um die Frage wie viel Mittelalter ist in Spielfilmen, die sich im Unterhaltungsbereich des Mittelalters bedienen, enthalten. Welches Menschenbild und welche gesellschaftlichen Zustände sowie Alltäglichkeiten sind zu sehen. Die Teilnehmer sehen gemeinsam Filme an und analysieren sie hinsichtlich stofflicher Stringenz, Plausibilität und filmischer Umsetzung. Andererseits werden die historischen Grundlagen dazu zu erarbeiten sein.

Literatur: M. MEIER u.a. (Hg.) Antike und Mittelalter im Film, Wien 2007. CHR. KIENING und A. HEINRICH, Mittelalter im Film, Berlin 2006.

**4006116: Lektüre zum Thema Global Encounters**

4 ECTS-Punkte

---

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. North

In Ergänzung zu Vorlesung und Seminar zur „Globalgeschichte“ werden Texte zum globalen kulturellen Austausch gelesen.

Literatur: JACKSON, ANNA und JAFFER, AMIN (Hgg.), Encounters. The Meeting of Asia and Europe 1500-1800, London 2004. MICHAELNORTH (Hg.), Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Aldershot 2010. KEES ZANDVLIET (Hg.), The Dutch Encounter with Asia 1600-1950, Zwolle 2002.

**4006118: Paläographische Übung**

4 ECTS-Punkte

---

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

In dieser Übung werden frühneuzeitliche deutschsprachige Handschriften gelesen. Nach einer kurzen Lernphase dient die Beschäftigung mit noch unbearbeiteten Texten der Vertiefung der Fähigkeiten.

Literatur: KURT DÜLFER und HANS-ENNO KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg<sup>9</sup>1998.

**4006120: Lektüre von Reiseberichten 1750-1850 zum Ostseeraum**

4 ECTS-Punkte

---

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Buchholz

In der Übung werden ausgewählte Abschnitte aus den Berichten von Reisenden gelesen, die um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert Pommern und Rügen besuchten: Wilhelm von Humboldt, Johann Friedrich Zöllner, „Indigena“, Wilhelm Meinhold. Das Berichtete wird in den historischen Kontext eingeordnet.

Literatur: KÜTTNER, K. G., Reise durch Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und einen Theil von Italien in den Jahren 1797, 1798, 1799, 3. Theil, Leipzig 1801. - LAPPE, KARL, Mitgabe nach Rügen. Den Reisenden zur Begleitung und Erinnerung, Stralsund 1818. - MEINHOLD, WILHELM, Miniaturgemälde von Rügen und Usedom, Greifswald 1830. - Rellstab, Ausflucht nach der Insel Rügen durch Mecklenburg und Pommern, Berlin 1797, neu herausgegeben von W. GRIEB, Bremen 1993. - REUTER, FRITZ, Fußreise des Gymnasiasten Fritz Reuter nach Rügen, in: Reuterkalender auf das Jahr 1907, S. 91-103. – ZÖLLNER, JOHANN FRIEDRICH, Reise durch Pommern nach der Insel Rügen und einem Theile des Herzogthums Mecklenburg im Jahre 1795, Berlin 1797.

**4006122: Staat und religiöse Bewegungen in Pommern**

4 ECTS-Punkte

---

Do 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war von einem Aufleben religiöser Innerlichkeit gekennzeichnet, das sich mit gesellschaftspolitisch konservativen Strömungen verband, aber auch die Autorität des Staates herausforderte. Von der Außenwelt spöttisch „Die Frommen“ oder „Pietisten“ genannt, schlossen sich die Anhänger dieser Bewegungen in Pommern eng zusammen. In der Übung soll in

die Materie eingeführt und danach Quellentexte verschiedenster Provenienz gelesen werden.

Literatur: CHRISTOPHER CLARK, The Politics of Revival, in: LARRY EUGENE JONES und JAMES RETALLACK (Hgg.), Between Reform, Reaction, and Resistance. Studies in the History of German Conservatism from 1789 to 1945, Providence/Oxford 1993, S. 31-60. DAVID ELLIS, Erweckungsbewegung und Rationalismus im vormärzlichen Brandenburg und Pommern, in: NILS FREYTAG und D. SAWICKI (Hgg.), Wunderwelten. Religiöse Ekstase und Magie in der Moderne, München 2006, S. 53-82; MARTIN SCHARFE, Die Religion des Volkes. Kleine Kultur- und Sozialgeschichte des Pietismus, Gütersloh 1980.

---

**4006124: Die Entstehung des deutschen Nationalismus**

4 ECTS-Punkte

---

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

PD Dr. Möller

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entsteht in Deutschland der moderne Nationalismus. Ausgehend von der Gestalt des Alten Reichs ist dabei für die Nationalisten zuerst einmal zu klären, was als deutsch, als Deutscher und als Deutschland überhaupt zu begreifen ist. Das ganze wird dann durch die Auswirkungen der Französischen Revolution und insbesondere die Besetzung Deutschlands durch Napoleon verstärkt. Zu den sprachlichen, kulturellen und historischen Definitionen treten nun zunehmend auch die Abgrenzung Deutschlands vom französischen Feind und schließlich auch antisemitische Aspekte. Der deutsche Nationalismus verbindet daher konservative mit demokratischen Elementen und er dient, wie neuere Untersuchungen zeigen, auch der Ausbildung eines neuen Geschlechterverständnisses. Im Aufbauseminar sollen Texte der frühen deutschen Nationalisten des Zeitraums 1770-1840 gelesen werden, etwa Fichte, Kleist, Arndt, Rotteck etc.

Literatur: JÖRG ECHTERNKAMP, Der Aufstieg des deutschen Nationalismus (1770-1840), Frankfurt am Main/New York 1998. KAREN HAGEMANN, "Männlicher Muth und teutsche Ehre". Nation, Krieg und Geschlecht in der Zeit der antinapoleonischen Kriege Preußens, Paderborn 2002.

---

**4006126: Die DDR im Film**

4 ECTS-Punkte

---

Do 18-22 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2  
(14-täglich)

Niels Hegewisch, M.A.

Die Geschichte der DDR hat sich in den letzten Jahren einer hohen Beliebtheit als Stoff historisierender Filme erfreut. In der Übung wollen wir die fiktionale Verarbeitung der DDR-Geschichte in Spielfilmen aus der geschichtswissenschaftlichen Perspektive von Erinnerungskulturen und Erinnerungsorten zuwenden. Die Übung untersucht zwei Fragen: (1) Was sind Erinnerungskulturen und Erinnerungsorte? (2) Kann man bei den untersuchten Filmen von „Erinnerungsfilmern“ sprechen, die, gewissermaßen als immaterielle Erinnerungsorte, einen Beitrag zur (populären) Erinnerungskultur leisten? Voraussetzung zur Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

**4006128: Die „deutsche Ostsiedlung“ in der Geschichte und Geschichtsschreibung**

4 ECTS-Punkte

---

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

Im späteren Mittelalter wurden neue Siedlungsgebiete erschlossen, und über weite Teile des Kontinents verbreiteten sich Errungenschaften wie verbesserte Ackerbaumethoden oder Mitbestimmungsmodelle in Städten. Die Hauptrichtung dieser Entwicklung verlief von West nach Ost. Hieraus erklärt sich das Schlagwort von der „deutschen Ostsiedlung“, in älterer Tradition auch verbunden mit der Beschwörung spezifisch „deutscher“ Kulturleistungen. Doch greifen nationalgeschichtliche Interpretationen für jene europäische Entwicklung zu kurz. Dies gilt auch für die teils polemischen Entgegnungen osteuropäischer Autoren, die ironisch von deutschen ‚kul'turtregery‘ (russ.) oder ‚kulturtregerzy‘ (poln.) sprachen. Die Übung vermittelt Einblicke in die Vorgänge der Zeit selbst wie ihrer späteren Bewertung. Kenntnisse in einer Sprache Osteuropas sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur: Urkunden und erzählende Quellen zur deutschen Ostsiedlung im Mittelalter, hrsg. v. H. HELBIG und L. WEINRICH. Teil 1-2. Darmstadt 1970-1975. CH. HIGOUNET. Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter, München 1990. Historiographical approaches to medieval colonization of East Central Europe, hrsg. v. J. M. PISKORSKI, Boulder u.a. 2002.

**4006130: Geschichtstheorien**

4 ECTS-Punkte

---

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Dr. Richter

Wissenschaft erhebt den Anspruch, die Dinge in der Welt nicht nur zu beschreiben, sondern auch die Zusammenhänge zwischen ihnen zu erklären. Theorien helfen uns, die unendliche Vielfalt der Empirie zu ordnen, plausible Erklärungen zu finden und uns über unsere Standortgebundenheit bei der Interpretation der Fakten bewusst zu werden.

Die Veranstaltung erfordert neben der regelmäßigen Teilnahme eine intensive Mitarbeit, Referate und die gründliche Lektüre von Texten (häufig in englischer Sprache).

Literatur: JACQUES LE GOFF, Geschichte und Gedächtnis, Frankfurt am Main 1992. THOMAS MERGEL und THOMAS WELSKOPP, Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, München 1997. HANS-ULRICH WEHLER, Historische Sozialwissenschaft und Geschichtsschreibung. Studien zu Aufgaben und Traditionen deutscher Geschichtswissenschaft, Göttingen 1980.

**4006132: Bild- und Filmanalyse für Historiker**

4 ECTS-Punkte

---

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

Seit den 1990er Jahren wird in verschiedenen Geisteswissenschaften unter der Bezeichnung „pictorial turn“, „iconic turn“ oder „visualistic turn“ eine stärkere

Betong von Sehen, Bildern und Filmen gefordert und umgesetzt. Auch in der Geschichtswissenschaft haben seitdem Bild und Film eine neue Rolle bekommen. Zum einen sind sie erstmals als Quellen der Geschichte ernst genommen worden und haben damit die Funktion reiner Bebilderung verloren. Zum zweiten ist erkannt worden, wie sehr historische Erinnerung durch Bilder geprägt ist. Bestimmte Bilder – etwa die ausgemergelten Leichen der KZs, Willy Brandt in Warschau, der springende DDR-Wachsoldat oder die über die Grenzübergänge strömenden Massen von 1989 – sind zu Ikonen unserer Erinnerung geworden. Zum dritten ist in der Geschichtswissenschaft die Erkenntnis gewachsen, wie sehr wir in der Vermittlung von Geschichte – in der Schule, in Museen oder Dokumentarfilmen – mit Bildern arbeiten müssen. Der professionelle Umgang mit Bildern ist also Teil der Aufgabe des Historikers. Die Übung will an verschiedenen Beispielen einen ersten Einstieg in die Thematik vermitteln.

Literatur: GERHARD PAUL, Visual History, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 29. 10.2012, URL:

[https://docupedia.de/zg/Visual\\_History\\_Version\\_2.0\\_Gerhard\\_Paul?oldid=85143](https://docupedia.de/zg/Visual_History_Version_2.0_Gerhard_Paul?oldid=85143)

---

#### **4006134: Lektürekurs Lettisch**

4 ECTS-Punkte

---

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Dr. Plath

In Anbetracht der Tatsache, dass Greifswald der einzige Ort Deutschlands ist, wo die lettische Sprache auf universitärem Niveau gelehrt wird, möchte die Übung jungen Historikern die Chance eröffnen, von dieser Einzigartigkeit zu profitieren und Geschichtswissenschaft auf interkulturellem Feld betreiben zu können und nicht zuletzt Deutschlands größte historische Fachbibliothek in lettischer Sprache auch nutzen zu können.

In Abhängigkeit der Sprachfähigkeiten der Teilnehmer wird die Übung zunächst grammatikalische Grundkenntnisse vermitteln bzw. sicherstellen, um anschließend sich das Ziel zu setzen, Lesefähigkeit zu erreichen oder zu verbessern. Insbesondere Studierende mit Zweit- oder Nebenfach Baltistik sind herzlich eingeladen, sich an dieser Übung zu beteiligen.

Literatur zur Einführung: BERTHOLD FORSSMAN, Labdien: Lettisch für Deutschsprachige, Bremen 2010. JAN HENDRIK HOLST, Lettische Grammatik, Hamburg 2001.

---

#### **4006136: Wissenschaftliches Schreiben**

4 ECTS-Punkte

---

Di 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1      Dr. Driesner

Wie bereits in den letzten Semestern wendet sich auch diese Übung an Studenten, die vor der Aufgabe stehen, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Neben der anfänglichen Analyse verschiedener Veröffentlichungen sollen Hilfen sowohl beim Recherchieren als auch bei der Auswertung von Sekundärliteratur und Quellenmaterial gegeben werden. Anschließend werden die für das historische Arbeiten relevanten Textsorten in Bezug auf deren Merkmale untersucht. Ein wesentlicher Bestandteil der Übung wird das angeleitete und selbstständige Verfassen eigener Texte sein.

## Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-täglich statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

### **4006168: Kolloquium für Examenskandidaten**

---

Mi 16-18 Uhr, SR 1, (ehem. Institut für Altertumsw. – R.-Petershagen-Allee 1)  
Beginn 03.04.2013 Dr. van Wickevoort Crommelin

In gemeinsamer Diskussion ist eine Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Themen anhand von Quellen und der neueren Forschungsliteratur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen vorgesehen. Dabei sollen neben fachlichen Aspekten auch aktuelle Themen der wissenschaftlichen Diskussionen aufgegriffen und methodische sowie geschichtstheoretische Aspekte angesprochen werden. Eine Vorbesprechung wird zu Semesterbeginn angeboten. Interessenten werden gebeten, sich vorab anzumelden.

### **4006140: Mediävistisches Forschungs- und Examenskolloquium**

---

Mi 16-18 Uhr Prof. Dr. Spieß – Prof. Dr. Unzeitig – Prof. Dr. Weilandt

Das Kolloquium richtet sich vornehmlich an Studierende der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte, Germanistik, die an einer Qualifizierungsschrift (Bachelor, Master, Lehramt, Promotion) mit mediävistischem Schwerpunkt arbeiten. Ebenso ist das Kolloquium geöffnet für fortgeschrittene Studierende in der Mediävistik.

Anmeldungen sind erwünscht per Mail bis zum 15. März 2013 bei dem jeweiligen Dozenten.

### **4006142: Abschlussarbeiten/-prüfungen**

---

Do 8-10 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Riemer

Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Bachelor-, Master-, Lehramts- und Magisterstudenten, die kurz vor dem Beginn ihrer Abschlussarbeit stehen oder bereits beim Schreiben sind und sich mit Kommilitonen über die eigene Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z.B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw. Darüber hinaus werden Fragen rund um die Staatsexamensprüfungen thematisiert.

## **4006144: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte**

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

In diesem Kolloquium, das sich an Doktoranden, Examenskandidaten und fortgeschrittene Studierende wendet, werden von Greifswaldern und auswärtigen Gästen Forschungsprojekte vorgestellt und Grundagentexte zur Orientierung in der Geschichtswissenschaft besprochen. Interessierte werden gebeten, Themenvorschläge bei Dr. Hedwig Richter einzureichen. In der ersten Vorlesungswoche wird gemeinsam das Semesterprogramm aufgestellt. Texte werden per LSF zur Verfügung gestellt.

## **4006146: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte**

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

## **4006148: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung**

Mo 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch aktuelle Berichte aus Osteuropa ihren Platz, von Studienaufenthalten ebenso wie von Praktika. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## **Tutorium zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Ergänzend zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ wird ein zweistündiges Tutorium zur Übung und Vertiefung der historischen Methoden angeboten.

## **4006150 Tutorium**

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Jörn Sander

## **III.4 Fachdidaktik**

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.



Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden:

Im Grundstudium: Grundkurs I (empfohlen 2. Semester)

Seminar zum Einsatz von Kommunikations- und Informationstechniken (empfohlen 3. Semester, kann auch im anderen Fach absolviert werden)

Im Hauptstudium: Grundkurs II

ein Hauptseminar

4 SWS Schulpraktische Übungen (SPÜ).

## Grundkurs I

### **4006152 Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik**

3 ECTS-Punkte

Fr10-12Uhr, SR Domstraße 20a

Dr. Buchsteiner

### **4006154: Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik**

3 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Martin Nitsche

Der Kurs diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen.

Der Kurs schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Literatur: MICHELE BARRICELLI (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach 2012. MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. JOACHIM ROHLFES, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005. KLAUS BERGMANN u.a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

## Grundkurs II– Unterrichtsplanung

### **4006156: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches „Stadt- und Regionalgeschichte“**

3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Dr. Buchsteiner

Im Kurs wird das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt trainiert und theoretisch reflektiert. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Die Wahl des Schwerpunktes ergibt sich aus dem Fehlen von Unterrichtsmaterial zur Landesgeschichte, die den Schülerinnen und Schülern in ganz besonderer Weise als Orientierungshilfe dienen kann.

Der Kurs schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: MICHELE BARRICELLI (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. HILKE GÜNTHER-ARNDT, (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER u.a. (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M.-V. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M.-V. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/ Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. KLAUS BERGMANN u.a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

**4006158: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches „DDR-Geschichte“** 3 ECTS-Punkte

---

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Martin Nitsche

Der Kurs nimmt die Fragestellungen des GK I wieder auf, zielt jedoch stärker auf die Pragmatik der Geschichtsvermittlung ab. Im Zentrum steht die Frage: Wie kann aus aktueller geschichtsdidaktischer Perspektive gute Geschichtsvermittlung geplant und umgesetzt werden?

Schrittweise sollen Sie alle Aspekte einer Jahreskonzeption, Planung einer Unterrichtseinheit und -stunde kennenlernen, reflektieren und üben. Ausgehend von den normativ abgeleiteten Unterrichtsprinzipien und historischen Kompetenzmodellen, werden Sie an die Sachanalyse, die didaktische Analyse, die inhaltsorientierte und kompetenzorientierte Lernzielformulierung, die angemessene Methoden-, Sozialform-, Medien- und Aufgabenwahl sowie die Evaluation der Unterrichtsstunde und Leistungsbewertung herangeführt.

Ihre inhaltliche Vorbereitung auf das Rahmenthema „DDR- Geschichte“ setze ich voraus.

Der Grundkurs II schließt mit einem Stundenentwurf ab und kann als Theoriemodul SPÜ (2 SWS) anerkannt werden. Die Teilnahme ist auf 25 Studierende beschränkt.

Literatur: MICHELE BARRICELLI und MARTIN LÜCKE (Hgg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichtes, Band 1+2, Schwalbach/Ts. 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT (Hg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003. ULRICH MAYER u.a. (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M.-V. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M.-V. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Aufl., Schwalbach 2005. Thematische Einführung: ULRICH MÄHLERT, Kleine Geschichte der DDR, München 2007. HEDWIG RICHTER, Die DDR (UTB Profile), Paderborn 2009.

## Seminare zum Einsatz von Kommunikations- und Informationstechniken

### **4006160: Seminar zum Einsatz von Kommunikations- und Informationstechniken – Medien des historischen Lebens**

3 ECTS-Punkte

Fr12-14 Uhr, SR Domstraße 20a

Dr. Buchsteiner

### **4006162: Seminar: Einsatz von Kommunikations- und Informationstechniken**

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Martin Nitsche

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Literatur: MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. HILKEGÜNTHER-ARNDT (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER u.a.(Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDE-LUND GERHARDSCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

## Hauptseminare

### **4006164: „Der Mensch ist, was er isst“ – Das Thema Ernährung im Geschichtsunterricht**

6 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Dr. Buchsteiner

Essen zählt zu den Kulturtechniken und unterliegt damit einem stetigen Wandel. In den Geschichtsunterricht hat das Thema indes kaum Eingang gefunden. Dabei liegt der lebensweltliche Bezug auf der Hand. Im Seminar sollen Unterrichtsmaterialien und Stundenkonzeptionen rund ums Thema Ernährung entstehen. Der Bogen wird dabei von der Antike bis zur Moderne gespannt werden. Um praktische Erfahrungen zu sammeln und einen Einblick in das Angebot hiesiger Museen zu bekommen, sind Exkursionen zur Schulgarten Akademie nach Rostock sowie zu den Freilichtmuseen Klockenhagen und Groß Raden geplant. Der Kurs schließt mit einem Stundenlangentwurf sowie den dazugehörigen Unterrichtsmaterialien.

Literatur (Auswahl aus der hiesigen UB): BARBARA HÄUSLER u.a. (Hg.), Essen: eine Kulturgeschichte des Geschmacks, Darmstadt 2007. LOTHAR KOLMER u.a. (Hg.), Mahl und Repräsentation: der Kult ums Essen, Salzburg 1999. WALTER BÜHLMANN, Wie Jesu

lebte. Vor 2000 Jahren in Palästina. Wohnen, Essen, Arbeiten, Reisen, Luzern 1994. ALEXANDER SCHULLER (Hg.), Die verschlemmte Welt. Essen und Trinken historisch-anthropologisch, Göttingen 1994. HENRY HOBHOUSE, Fünf Pflanzen verändern die Welt, Stuttgart 1988. CHRIS STADTLÄNDER, Von Gaumenfreunden und Genießern. Tafelfreunden von der Antike bis in unsere Zeit, Wien 1962.

#### **4006166: Geschichtsunterricht erforschen**

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12, SR Bahnhofstraße 51

Martin Nitsche

Wie historisches Lernen idealtypisch initiiert und prozessorientiert im Geschichtsunterricht ablaufen soll, wird Ihnen durch theoretische Arbeiten von Rüsen, Gautschi, Körber u.a. in den Grundkursen näher gebracht. Dieses Seminar soll projektartig auch den praktischen Bezug herstellen. Zunächst verschaffen wir uns gemeinsam einen Überblick über die Forschungsergebnisse zum Geschichtsunterricht. Anschließend sollen Forschungsmethoden wie Leitfadenterviews, Dokumentarische Methode, Transkription von Unterrichtsstunden u.a. theoretisch besprochen werden. Schließlich ist es geplant, wenn es schulorganisatorisch möglich ist, eine Geschichtsstunde videografisch aufzunehmen, die beteiligten Akteure zu befragen und einer ersten geschichtsdidaktischen Analyse zu unterziehen. Das so aufbereitete und didaktisch kommentierte Videomaterial soll anschließend als praxisorientiertes Medium für zukünftige Lehrveranstaltungen zur Verfügung stehen.

Literatur: PETER ATTESLANDER, Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin 2010. ANDREAS HELMKE, Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern, Seelze 2007. JOHANNES MEYER-HAMME u.a. (Hg.), Was heißt guter Geschichtsunterricht? Perspektiven im Vergleich (Geschichtsunterricht erforschen, Bd. 2), Schwalbach/Ts. 2012. MONIKA WALDIS u.a., Ein mehrperspektivischer Forschungszugang unter spezieller Berücksichtigung der Videomethodologie, in: PETER GAUTSCHI u.a. (Hgg.), Geschichtsunterricht heute. Eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte, Bern 2007, S. 61-90.

#### **Schulpraktische Übungen (SPÜ)**

#### **4006168: Schulpraktische Übungen I - IV**

6 ECTS-Punkte

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Dr. Buchsteiner/Martin Nitsche

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden. In der Regel werden Gruppen aus ca. 5 bis acht Studierenden gebildet, die wechselseitig ihren Unterricht hospitieren und diskutieren.

In diesem Semester werden voraussichtlich ca. 50 Plätze an Schulen in und um Greifswald zur Verfügung stehen. Die Angebote berücksichtigen klassische Schulstunden von 45 Minuten ebenso wie projektorientierten Unterricht.

Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend notwendig. Die Platzvergabe findet an einem gesonderten Termin statt, der über LSF bekannt gegeben wird.

Literatur: MICHELE BARRICELLI und MARTINLÜCKE (Hgg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichtes, Band 1 u. 2, Schwalbach/Ts. 2012. ULRICH MAYER, HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004. HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

### III.5 Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“

#### Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“

##### 4006170 Vortragsreihe des IRTG 1540

Di 18-20 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1 Gastdozenten N.N.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: [www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html).

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

### IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

#### BA-Module/Master-Module im Fachmodul Geschichte

##### Neue Prüfungsordnung

#### MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 1 (Abschluss: 10 Lp)

##### 4006020: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1) (Einführung)

Di 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

##### 4006024: Geschichte Norwegens (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

ODER

##### 4006036: Vormärz und Revolution (1815-1850) (Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 PD Dr. Möller

ODER

**4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**  
(Vorlesung)

---

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006136: Wissenschaftliches Schreiben**(Übung)

---

Di 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1      Dr. Driesner  
ODER

**4006098: Das edwardianische Zeitalter: Großbritannien 1900-1914**  
(Proseminar)

---

Mo 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51      Torben Kiel, M.A.  
ODER

**4006096: Geschichte der politischen Wahlen in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert**(Proseminar)

---

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51      Dr. Richter

**BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte** (Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen.

**4006026: Familie im Mittelalter**(Vorlesung)

---

Di 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Spieß  
ODER

**4006028: Geschichte der Hanse**(Vorlesung)

---

**Mo 14-16 Uhr**, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Wernicke

**4006068: Die Luxemburger – eine Dynastie in Europa**(Proseminar)

---

Mo 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b      Dr. Werlich  
ODER

**4006070: Königsmacht und -nachfolge im hochmittelalterlichen Europa**  
(Proseminar)

---

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b      Dr. Warntjes  
ODER

**4006072: Das Rhein-Schelde-Maas-Gebiet und die Hanse**(Proseminar)

---

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b      Prof. Dr. Wernicke  
ODER

**4006076: Der Osten im Mittelalter: Wahrnehmung und Beschreibung Osteuropas**(Proseminar)

---

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Stefan Striegler, M.A.

**4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter** (Übung)

---

Mi 10-12 Uhr, HS Rubenowstraße 3      Dr. Werlich

ODER

**4006114: Spätmittelalter im Spielfilm**(Übung)

Do 8-10 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

**BASISMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).

**4006032: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**(Vorlesung)

Do 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Dr. Riemer

ODER

**4006030: Globalgeschichte**(Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. North

**4006084: Außereuropäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**(Proseminar)

Mo 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

ODER

**4006086: Britannia rules the waves: Die Royal Navy im 18. Jahrhundert**

(Proseminar)

Di 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

ODER

**4006090: Deutschland unter Napoleon**(Proseminar)

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

**4006118: Paläographische Übung**(Übung)

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

ODER

**4006116: Lektüre zum Thema Global Encounters**(Übung)

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. North

**BASISMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).

**4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert**(Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

ODER

**4006036: Vormärz und Revolution (1815-1850)**(Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

**4006098: Das edwardianische Zeitalter: Großbritannien 1900-1914**

---

Mo 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Torben Kiel, M.A.

ODER

**4006096: Geschichte der politischen Wahlen in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert**(Proseminar)

---

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ODER

**4006094: Die Revolution von 1848**(Proseminar)

---

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Möller

**4006122: Staat und religiöse Bewegungen in Pommern**(Übung)

---

Do 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

ODER

**4006132: Bild- und Filmanalyse für Historiker**(Übung)

---

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

**BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)**

(Abschluss: 9 Lp)

Das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ setzt sich aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden.

**4006022: Geschichte Pommerns im Überblick von den Anfängen bis zum Ende der preußischen Provinz 1945**(Vorlesung)

---

Di 12-14 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Buchholz

ODER

**4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert**(Vorlesung)

---

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

ODER

**4006074: Die Deutschordensstaaten in Preußen und Livland**(Proseminar)

---

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Sonja Birli, M.A.

ODER

**4006088: Der südliche Ostseeraum im Zeitalter der Französischen Revolution im Spiegel von Reiseberichten**(Proseminar)

---

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Buchholz

ODER

**4006078: Reformation und Konfessionalisierung in Skandinavien**(Proseminar)

---

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

ODER

**4006100: Geschichte Lettlands im 19. und 20. Jahrhundert**(Proseminar)

---

Do 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath





**4006120: Lektüre von Reiseberichten 1750-1850 zum Ostseeraum(Übung)**

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Buchholz  
ODER

**4006122: Staat und religiöse Bewegungen in Pommern(Übung)**

Do 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte** (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

**4006026: Familie im Mittelalter(Vorlesung)**

Di 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Spieß  
ODER

**4006028: Geschichte der Hanse(Vorlesung)**

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Wernicke

**4006040: Reisen im Mittelalter(Hauptseminar)**

Mo 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Spieß  
ODER

**4006042: Der Hundertjährige Krieg und die Hanse(Hauptseminar)**

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Wernicke

**4006104: Übung zur Vorlesung(Übung)**

Di 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Spieß  
ODER

**4006102: Die Wikinger – Nur Eroberer und Plünderer?(Übung)**

Do 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20a Prof. Dr. Olesen  
ODER

**4006108: Das Rittertum – Mythos und Realität(Übung)**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte** (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

**4006032: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit(Vorlesung)**

Do 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Dr. Riemer  
ODER

**4006030: Globalgeschichte(Vorlesung)**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. North

**4006046: Räume und Grenzen**(Hauptseminar)

---

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b      Dr. Drost  
ODER

**4006044: Konzepte der Globalgeschichte**(Hauptseminar)

---

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b      Prof. Dr. North

**4006116: Lektüre zum Thema Global Encounters**(Übung)

---

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b      Prof. Dr. North  
ODER

**4006132: Bild- und Filmanalyse für Historiker**(Übung)

---

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51      PD Dr. Möller

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte** (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

**4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**(Vorlesung)

---

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann  
ODER

**4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert**(Vorlesung)

---

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Niendorf

**4006062: Vorbereitungsdienst und praktische Ausbildung für Geschichtslehrer seit dem 19. Jahrhundert**(Hauptseminar)

---

Mi 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b      PD Dr. Möller  
ODER

**4006050: Politik und Publizistik im Zeitalter Napoleons**(Hauptseminar)

---

Di 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b      Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006124: Die Entstehung des deutschen Nationalismus**(Übung)

---

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      PD Dr. Möller  
ODER

**4006126: Die DDR im Film**(Übung)

---

Do 18-22 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Niels Hegewisch, M.A.  
(14-täglich)

## **AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte /** (Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung. Es wird in der Regel über zwei Semester studiert, im 5. Semester die Vorlesung, im 6. Semester Seminar und Übung.

### **4006030: Globalgeschichte**(Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. North  
ODER

### **4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**(Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

### **4006062: Vorbereitungsdienst und praktische Ausbildung für Geschichtslehrer seit dem 19. Jahrhundert**(Hauptseminar)

Mi 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b      PD Dr. Möller  
ODER

### **4006172 Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse anhand des Beispiels der Aradosiedlung in Anklam**(Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1      Dr. Driesner

### **4006106: Handschrift und Buch im Mittelalter**(Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2      Benjamin Müsegades  
ODER

### **4006116: Lektüre zum Thema Global Encounters**(Übung)

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b      Prof. Dr. North

## **GENERAL STUDIES**

### **GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1**      (Abschluss: 4 Lp)

### **4006026: Familie im Mittelalter** (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Spieß

### **GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2**      (Abschluss: 4 Lp)

### **4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**(Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1      Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3**

(Abschluss: 4 Lp)

**4006022: Geschichte Pommerns im Überblick von den Anfängen bis zum Ende der preußischen Provinz 1945** (Vorlesung)

Di 12-14 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Buchholz

**GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)****GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1****4006082: Regional history in the Baltic Sea region**(Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Dr. Grzechnik

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2**

(Abschluss: 4 LP)

**4006062: Vorbereitungsdienst und praktische Ausbildung für Geschichtslehrer seit dem 19. Jahrhundert** (Hauptseminar)

Mi 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3**

(Abschluss: 4 Lp)

**4006100: Geschichte Lettlands im 19. und 20. Jahrhundert** (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**V. MASTER-STUDIENGANG**

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

**MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006028: Geschichte der Hanse**(Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

**4006042: Der Hundertjährige Krieg und die Hanse** (Hauptseminar)

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

**4006108: Das Rittertum – Mythos und Realität**(Übung)

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006024: Geschichte Norwegens**(Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

**4006060: Die absolute Monarchie in Dänemark, Schweden und Preußen im Vergleich** (Hauptseminar)

Mo 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Buchholz

**MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**(Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006062: Vorbereitungsdienst und praktische Ausbildung für Geschichtslehrer seit dem 19. Jahrhundert** (Hauptseminar)

Mi 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

**4006128: Die „deutsche Ostsiedlung“ in der Geschichte und Geschichtsschreibung**(Übung)

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006030: Globalgeschichte** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. North

**4006048: Landesgeschichte und Numismatik am Beispiel Pommerns**  
(Hauptseminar)Fr 12-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2  
(14-täglich, Beginn: 05.04.2013)

Dr. Fried

**4006130: Geschichtstheorien** (Übung)Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51  
ODER

Dr. Richter

**4006066: Quellenkunde des Mittelalters** (Wissenschaftliches Hauptseminar)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert** (Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

**4006056: Kleine Länder, große Mächte. Das Baltikum in der europäischen Politik 1918-1940** (Hauptseminar)

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

ODER

**4006172 Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse anhand des Beispiels der Aradosiedlung in Anklam** (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 Dr. Driesner

**4006134: Lektürekurs Lettisch** (Übung)

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

### **MASTERMODUL Wahlmodul**

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

Vorlesung

Hauptseminar

Seminar/Übung/Kolloquium

### **MASTERMODUL Ergänzungsmodul Ur- und Frühgeschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006002: Von der Hütte zur Stadt – Siedlungsgeschichte im westlichen Ostseeraum von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter**(Proseminar)

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Lidke

**4006004: Von frühen Rentierjägern bis zu den Eisenschmieden: Eine Einführung in die Prähistorische Archäologie Vorpommerns**

(Proseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. des. Staude

**5301164: Zentralasien. Vorbereitungsseminar Großpraktikum**(Seminar)

Do 14-16 Uhr, (erste Sitzung 04.04.2013) F.-L.-Jahn-Straße 16, Seminarraum 209

(Institut für Geographie und Geologie

Dr. Lorenz/Prof. Dr. Rother/Dr. Piezonka

### **MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte**

**4006010: Die klassische römische Republik** (Vorlesung)

Do 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

**4006012: Das römische Reich in der Spätantike**(Hauptseminar)

Fr 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

**4006014: Das frühe Griechentum im Zeitalter der Kolonisation** (Proseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ODER

**4006016: Gewalt und Politik in der römischen Republik** (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

## VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

### BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

**4006020: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)**

Di 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

**4006008: Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

**4006150 Tutorium**

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Jörn Sander

### BASISMODUL „Überblicksmodul“

**4006028: Geschichte der Hanse** (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

ODER

**4006032: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit** (Vorlesung)

Do 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Dr. Riemer

**4006084: Außereuropäische Geschichte in der Frühen Neuzeit** (Proseminar)

Mo 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

ODER

**4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter** (Übung)

Mi 10-12 Uhr, HS Rubenowstraße 3

Dr. Werlich

ODER

**4006100: Geschichte Lettlands im 19. und 20. Jahrhundert** (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

ODER

**4006096: Geschichte der politischen Wahlen in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert** (Proseminar)

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter



## **BASISMODUL „Alte Geschichte“**

**4006010: Die klassische römische Republik** (Vorlesung)

Do 8-10 Uhr, HS Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

**4006014: Das frühe Griechentum im Zeitalter der Kolonisation** (Proseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ODER

**4006016: Gewalt und Politik in der römischen Republik** (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ODER

**4006018: Lektüreübung zu den maßgeblichen Quellen der späten Republik**  
(Übung)

Fr 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

## **BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“**

**4006026: Familie im Mittelalter** (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Spieß

ODER

**4006028: Geschichte der Hanse** (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Wernicke

**4006104: Übung zur Vorlesung** (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Spieß

ODER

**4006068: Die Luxemburger – eine Dynastie in Europa** (Proseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ODER

**4006076: Der Osten im Mittelalter: Wahrnehmung und Beschreibung Osteuropas** (Proseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

## **BASISMODUL „Neuere Geschichte“**

**4006030: Globalgeschichte** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. North

ODER

**4006032: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit** (Vorlesung)

Do 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Dr. Riemer

**4006090: Deutschland unter Napoleon** (Proseminar)

---

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller  
ODER

**4006086: Britannia rules the waves: Die Royal Navy im 18. Jahrhundert**  
(Proseminar)

---

Di 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Hielke van Nieuwenhuize, M.A.  
ODER

**4006118: Paläographische Übung** (Übung)

---

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

**BASISMODUL „Neueste Geschichte“**

**4006034: Das Jahr 1813 in der europäischen Geschichte**  
(Vorlesung)

---

Do 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann  
ODER

**4006036: Vormärz und Revolution (1815-1850)**  
(Vorlesung)

---

Mi 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 PD Dr. Möller

**4006098: Das edwardianische Zeitalter: Großbritannien 1900-1914** (Proseminar)

---

Mo 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Torben Kiel, M.A.  
ODER

**4006096: Geschichte der politischen Wahlen in Preußen und den USA im 19. Jahrhundert** (Proseminar)

---

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Dr. Richter  
ODER

**4006094: Die Revolution von 1848** (Proseminar)

---

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 PD Dr. Möller

**BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik“**

**4006152 Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik** (Einführung)

---

Fr 10-12 Uhr, SR Domstraße 20a Dr. Buchsteiner  
ODER

**4006154: Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik** (Einführung)

---

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Martin Nitsche

**4006156: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches „Stadt- und Regionalgeschichte“ (Seminar)**

Do 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

ODER

**4006158: Grundkurs II: Unterrichtsplanung anhand des Themenbereiches „DDR-Geschichte“ (Seminar)**

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Martin Nitsche

**BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“**

**4006022: Geschichte Pommerns im Überblick von den Anfängen bis zum Ende der preußischen Provinz 1945 (Vorlesung)**

Di 12-14 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Buchholz

ODER

**4006038: Von Republik zu Republik. Litauen im 20. Jahrhundert (Vorlesung)**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Niendorf

ODER

**4006028: Geschichte der Hanse (Vorlesung)**

Mo 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Wernicke

**4006074: Die Deutschordensstaaten in Preußen und Livland (Proseminar)**

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Sonja Birli, M.A.

ODER

**4006122: Staat und religiöse Bewegungen in Pommern (Übung)**

Do 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

ODER

**4006092: Die Geschichte Pommerns nach 1815 (Proseminar)**

Mo 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

**BASISMODUL „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraumes“**

Wie in oben genannten Modulen beschrieben.

## VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

## VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM SOMMERSEMESTER 2013

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Sonja Birli, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Werner Buchholz	Di	ab14 Uhr	AZ Rubenowstraße2
Dr. Martin Buchsteiner	Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	Do	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Jörg Driesner	Mo	14-15Uhr	AZ Rubenowstraße2
Dr. Alexander Drost	n.V.		AZ Rubenowstraße2
Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr 14-täglich	AZ Rubenowstraße2
Dr. Marta Grzechnik	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Niels Hegewisch, M.A.	Di	10-11 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Benjamin Kaiser	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Torben Kiel, M.A.	Mo	11-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Gundula Lidke	n.V.		AZ Fallada-Straße1
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Benjamin Müsegades	Di	10.30-11.30 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße2
Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße2
Martin Nitsche	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Michael North	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. des.Robert Oldach	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12-13 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Henny Piezonka	n.V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Dr. Tilman Plath	n.V.		AZ Rubenowstraße2
Dr. Hedwig Richter	Di	15-16 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Riemer	Do	10-11 Uhr	AZ Rubenowstraße2
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß	Mo	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. des. Katrin Staude	n.V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Stefan Striegler, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Mi	11-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Stefan Striegler, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Immo Warntjes	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-17Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di/ Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2

# IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

## INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE

GRÄZISTIK/LATINISTIK, Rudolf-Petershagen-Allee 1

### LATINUMSKURSE

#### **Latein I.(acht SWS)4001002, Dr. Peter Neumann**

Montag 12.00 Uhr - 14.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS Frauenklinik  
Dienstag 12.00 Uhr - 14.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS Frauenklinik  
Mittwoch 12.00 Uhr - 14.00 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 3  
Donnerstag 12.00 Uhr - 14.00 Uhr, Rubenowstraße 2, HS Augenklinik

#### **Latein I.1.(vier SWS, Kurs A) 4001006, Dr. des. Jens Metz**

Montag 16.00 Uhr - 17.30 Uhr, Wollweberstraße 1, HS Frauenklinik  
Donnerstag 14.30 Uhr - 16.00 Uhr, Soldmannstraße 23, HS

#### **Latein I.1. (vier SWS, Kurs B) 4001008, Dr. Nikolai Jefremow**

Montag 12.00 Uhr - 14.00 Uhr, Soldmannstraße 23, HS  
Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS

#### **Latein I.2. (vier SWS, Kurs A) 4001010, Benjamin Kaiser**

Montag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS  
Donnerstag 18.00 Uhr - 20.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS

#### **Latein I.2. (vier SWS, Kurs B) 4001012, Dr. des. Jens Metz**

Montag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS  
Donnerstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Soldmannstraße 23, HS

#### **Latein II. (acht SWS) 4001004, Peter Rasche**

Montag 18.00 Uhr - 20.00 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 4  
Dienstag 18.00 Uhr - 20.00 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 4  
Mittwoch 18.00 Uhr - 20.00 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 4  
Freitag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, Rubenowstraße 1, HS 3

#### **Latein II.1. (vier SWS) 4001014, Benjamin Kaiser**

Montag 08.00 Uhr - 10.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS  
Donnerstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Wollweberstraße 1, SR 143

#### **Latein II.2. (vier SWS) , 4001016, Dr. Nikolai Jefremow**

Montag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Soldmannstraße 23, HS  
Donnerstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Wollweberstraße 1, HS Frauenklinik

### Graecumskurse und Lektüre

#### **Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I, 4001018, Dr. Immanuel Musäus**

Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1,  
Mittwoch 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1  
Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1

#### **Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II, 4001020, Dr. Immanuel Musäus**

Dienstag 12.00 Uhr - 13.30 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1  
Mittwoch 12.00 Uhr - 13.30 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1  
Donnerstag 12.00 Uhr - 13.30 Uhr, R.- Petershagen-Allee 1, SR 1  
und 3 SWS durch Ferienkurs: Zeiten werden noch bekanntgegeben

Hesiod, Theogonie (Lektüre), 4001022, Dr. Immanuel Musäus  
Ort und Zeit nach Vereinbarung, R. Petershagen-Allee 1, SR 1

# THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

## **Studium Generale**

**Einführung in das AT 1: Literaturgeschichte des Alten Testaments** - Nr. 10011002

*Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle*

**Zeit:** Mo 10-12 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1

**Einführung NT 2: Welt und Umwelt des Neuen Testaments** - Nr. 1003118

*Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich*

**Zeit:** Fr 10-12 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1

**Gottesfurcht und Verführungskunst: Das Buch Judit** - Nr. 1003122

*Seminar - Prof. Dr. Christfried Böttrich*

**Zeit:** Do 12-14 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3

**Bibelkunde Neues Testament** - Nr. 1003214

*Übung - Stephan Rehm*

**Zeit:** Di 8-10 Uhr • **Ort:** HS, Rubenowstr. 2

**Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte 2** - Nr. 1004128

*Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn*

**Zeit:** Do 8-10 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b

**Das Christentum in Neuzeit und Moderne (KG III)** - Nr. 1004130

*Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn*

**Zeit:** Mi 8-10 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1

**Der Heidelberger Katechismus (1563) - ein reformiertes Bekenntnis**

**Entstehung - Theologie - Wirkung** - Nr. 1004132

*Hauptseminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn*

**Zeit:** Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3

**Theologie und Literatur im Gespräch (Dogmatik im Überblick)** - Nr. 1005452

*Vorlesung - PD Dr. Tilman Beyrich*

**Zeit:** Fr 14-16 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b

**Einführung in die Praktische Theologie** - Nr. 1007174

*Vorlesung - Prof. Dr. Andreas Kubik*

**Zeit:** Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 2, Rubenowstr. 1

## **Sprachen**

**Biblisches Hebräisch** - Nr. 1009102

*Übung - Dr. Andreas Ruwe*

**Zeit:** Mo/Mi/Do 10-12 Uhr, Fr 8-10 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Sprachenmodul Hebräisch (LA Gym, MT & GS II) [8(+4) LP]

**Ivrit I-III** - Nr. 1009204

*Übung - Prof. Dr. Julia Männchen*

**Zeit:** Fr 12-14 Uhr u.n.V. • **Ort:** BR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Sprachenmodul Ivrit (MT, WP & GS II) [2(+3) LP]

## **Altes Testament**

**Einführung in das AT 1: Literaturgeschichte des Alten Testaments** - Nr. 10011002

*Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle*

**Zeit:** Mo 10-12 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Einführung in das Alte Testament (MT, P) [2 LP]

Basismodul Biblische Wissenschaften (LA). Im Bereich Lehramt ist diese Veranstaltung nur für Lehramt Regionalschule verpflichtend, insofern nicht das Proseminar (ohne Hebräisch) belegt wird.

**Jesaja** - Nr. 1001110

*Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle*

**Zeit:** Do 14-16 Uhr (findet auch in Rostock statt) • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Aufbaumodul Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft (MT, P) [3 LP]

Aufbaumodul Biblische Wissenschaften (LA)

**Umwelt des Alten Testament - Nr. 1001104**

Seminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle

**Zeit:** Mo 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Interdisziplinäres Basismodul (MT, P) [3(+7) LP], Interdisziplinäres Aufbaumodul (LA Gym)

**Blockseminar und Exkursion zur Deutsch-Jüdischen Geschichte - Nr. 1002112**

Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

**Zeit:** voraussichtlicher Termin der Exkursion: 24.-31.08.13 • **Ort:** n.V. • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Religionswissenschaft - Interkulturelle Theologie „Grundkurs Judentum“ (WP) [3(+2) LP]

*Interessierte StudentInnen sind gebeten, Kontakt mit dem Professor aufzunehmen. Zum Beginn des SoSe 2013 werden die genauen Termine der Vorbereitungstreffen bekanntgegeben werden. Genauere Informationen zum Ablauf der Exkursion werden ebenfalls zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.*

**Neues Testament****Einführung NT 2: Welt und Umwelt des Neuen Testaments - Nr. 1003118**

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

**Zeit:** Fr 10-12 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Einführung in das Neue Testament (MT, P) [2 LP]

Interdisziplinäres Basismodul (MT, P) [3 LP]; Basismodul Biblische Wissenschaften (LA)

**Bibelkunde Neues Testament - Nr. 1003214**

Übung - Stephan Rehm

**Zeit:** Di 8-10 Uhr • **Ort:** HS, Rubenowstr. 2 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Propädeutikumsmodul (MT, P) [2(+2) LP]; Basismodul Biblische Wissenschaften (LA)

**Kirchengeschichte****Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte 2 - Nr. 1004128**

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

**Zeit:** Do 8-10 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte (MT, P) [2 LP]

Basismodul Christentumsgeschichte (LA)

**Das Christentum in Neuzeit und Moderne (KG III) - Nr. 1004130**

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

**Zeit:** Mi 8-10 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte (MT, P) [2 LP]

Basismodul Christentumsgeschichte (LA)

**Kirchengeschichtliche Exkursion: Auf den Spuren der Reformierten in Pommern**

Prof. Dr. Thomas K. Kuhn, Dr. Michael Lissok, Dr. Haik Thomas Porada

**Zeit:** 22.06.2013

Die Exkursion versteht sich als Ergänzung zur Ringvorlesung »Bekennen, Bekenntnis, Bekenntnisse«. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls Kirchengeschichte: <http://www.theologie.uni-greifswald.de/kuhn>.

**Kirchengeschichtliches Repetitorium - Nr. 1004134**

Übung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

**Zeit:** Di 16-18: 9.4.13 (konstituierende Sitzung); 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6., 11.6., 25.6., 2.7. sowie in 2 Blöcken:

Fr 14-18: 24.5., 7.6.13 • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA, D

**Modul:** Intergrationsmodul II [3 LP]

**Altkirchliche Dogmengeschichte. Die Bekenntnisse der Kirche als Kulmination der Lehrentwicklung - Nr. 1004438**

Vorlesung - Prof. Dr. Volker Gummelt

**Zeit:** Di 8-10 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Aufbaumodul Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft (MT, P) [2 LP]

Aufbaumodul Christentumsgeschichte (LA)

**Systematische Theologie****Ethik 1 (Nutzen und Güter, Normen und Gebote) - Nr. 1005140**

Vorlesung - Prof. Dr. Heinrich Assel

**Zeit:** Mi 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA



**Modul:** Basis- und Aufbaumodule Systematische Theologie (MT, P) [2 LP]; Basis- und Aufbaumodul Systematische Theologie (LA)

**Systematische Theologie der Gegenwart - Nr. 1005150**

*Oberseminar - Prof. Dr. Heinrich Assel*

**Zeit:** 28.6.13 ab 14-20 Uhr; 29.6.13 8-17 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Wahlpflicht-Veranstaltung im Aufbaubereich [1 LP]

**Juniorprofessur Empirische Religionswissenschaft**

**Feste und Feiern in den Weltreligionen - Nr. 1006176**

*(Block-)Proseminar - Prof. Dr. Sebastian Schüler*

**Zeit:** 05.-06.04.2013; 12.-13.04.2013, Fr 12-18 und Sa 10-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 •

**Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Grundlagen der Religionswissenschaft (RW-IT 2; MT, WP) [2(+2/3) LP]

Basismodul Religionswissenschaft (LA Gym)

**Praktische Theologie**

**Einführung in die Praktische Theologie - Nr. 1007174**

*Vorlesung - Prof. Dr. Andreas Kubik*

**Zeit:** Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 2, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT

**Modul:** Basismodul Praktische Theologie / Gemeindepädagogik (MT, P) [3 LP]; Integrationsmodul III (MT, P) [3 LP]

**Johannes Bugenhagen als Praktischer Theologe - Nr. 10071008**

*Veranstaltung - Dr. Hans-Jürgen Abromeit*

**Zeit:** Di 16-18 Uhr, sowie eine Exkursion zu Bugenhagenstätten in Pommern am Samstag, den 20.04.2013.

**Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Interdisziplinäres Aufbaumodul (MT, P) [3 LP]

**Kleine Formen der Verkündigung - Nr. 1007262**

*Übung - Dr. Ulf Harder*

**Zeit:** Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT

**Modul:** Basismodul Liturgik und Hymnologie (MT, WP) [2 LP]

**Die Bibel in der Kunst - Nr. 1008198**

*Fachdidaktisches Hauptseminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock*

**Zeit:** Do 14-16 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT/LA

**Modul:** Aufbaumodul PT 2 (Teilmodul RP) Bibeldidaktik (MT, P) [3(+3) LP]; PO LA Gymn./RS, die vor dem WS 2012/13 mit dem Studium begonnen haben; PO der jeweiligen Landeskirchen

**Schulpraktische Übungen mit begleitendem Seminar Gymnasium - Nr. 1008292**

*Übung - Frank Bothe*

**Zeit:** Do 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gymnasium

**Modul:** ohne Modulzuordnung

*Hinweis:* Eine obligatorische Anmeldung ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind: bei Frau Kindermann (Büro Prof. Rosenstock). Formulare sind dort erhältlich (Mo-Do 7-16.00 Uhr, Fr – 13.00 Uhr) und müssen im Zeitraum vom 28.01. bis 08.02.2013 persönlich abgegeben werden. Eine definitive Zusage erfolgt durch Aushang am ersten Tag der Vorlesungswoche (Theologische Fakultät).

**Schulpraktische Übungen mit begleitendem Seminar LA HR/Regionale Schule - Nr. 1008480**

*Übung - Dietmar Roglitz*

**Zeit:** Di 10-14 Uhr • **Ort:** IGS »Erwin Fischer« • **Studierende:** LA HR/Regionale Schule

**Modul:** keine Modulzuordnung

*Hinweis:* Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung vom 28.01. bis 08.02.2013 bei Frau Kindermann erforderlich. Zu Beginn des Semesters erfolgt eine Benachrichtigung durch den Dozenten.

**Unterrichtsplanung am Beispiel »Jesus von Nazareth« - Nr. 1008482**

*Proseminar - Dietmar Roglitz*

**Zeit:** Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** LA HR/Regionale Schule

**Modul:** keine Modulzuordnung

**Fachdidaktische Themen in der Christentumsgeschichte  
(fachübergreifender Religionsunterricht) - Nr. 1008389**

*Proseminar - Frank Bothe*

**Zeit:** Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** LA

**Modul:** keine Modulzuordnung

**Musik und Religion. Fachübergreifende Themen im Religionsunterricht - Nr. 1008288**

*Proseminar - Frank Bothe*

**Zeit:** Mo 14-16 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** LA

**Modul:** keine Modulzuordnung

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Nr. 1008384**

*Proseminar - Janet Wetzel*

**Zeit:** Di 14-16 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Religionspädagogik (LA)

**Jugend und Religion - Nr. 1008386**

*Proseminar - Janet Wetzel*

**Zeit:** Do 10-12 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** keine Modulzuordnung

**Religionspädagogische Schlüssel- und Leitbegriffe - Nr. 1008312**

*Proseminar - Janet Wetzel*

**Zeit:** Do 8-10 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA

**Modul:** Basismodul Religionspädagogik (LA)

**Kirche in den Medien - Nr. 1008196**

*Übung - OKR Udo Hahn*

**Zeit:** 7./8. Juni 2013 • **Ort:** n.V. • **Studierende:** PA/D/MT sowie Pfarrerinnen und Pfarrer im Sabbatical

**Modul:** keine Modulzuordnung

## X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

**Buchholz, Werner**, geb. 1948. 1970-78 Studium der Geschichte, Skandinavistik und Germanistik an den Universitäten Bochum, Marburg, Stockholm und Åbo. Åbo Fil. Kand (1973) und Marburg Staatsexamen (1975). 1978 Promotion in Neuerer Geschichte. 1979-85 höherer Schuldienst. 1985-87 Habilitandenstipendium der DFG, 1990 Habilitation im Bereich „Neuere Geschichte“ an der Universität Hamburg. 1992-94 Auswärtiger Dienst mit Einsatzort Athen. 1994 Ruf an die Universität Greifswald auf den Lehrstuhl für Pommersche Landesgeschichte.

Dissertation: Staat und Ständegesellschaft in Schweden beim Übergang vom Absolutismus zum Ständeparlamentarismus 1718-1720.

Habilitationsschrift: Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720-1806.

Buchveröffentlichungen: u. a. Geschichte der öffentlichen Finanzen in Europa in Spätmittelalter und Neuzeit, Berlin 1996; Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte, Köln 1995 (Hg. gemeinsam mit G. Mangelsdorf); Historischer und geographischer Atlas von Mecklenburg und Pommern, Bd. 2, Schwerin 1996 (Hg. gemeinsam mit C. Drews-von Steinsdorff, G. Heinrich, K. Krüger u. a.); Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn/München/Zürich 1998 (Hg.); Quantität und Struktur, Rostock 1999 (Hg. gemeinsam mit St. Kroll); Geschichte der Deutschen im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999 (Hg.). Kindheit und Jugend in der Neuzeit 1500-1900, Stuttgart 2000 (Hg.); Das Ende der Frühen Neuzeit im 'Dritten Deutschland'. Bayern, Hannover, Mecklenburg, Pommern, das Rheinland und Sachsen im Vergleich, München 2003 (Hg.); Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004 (Hg.).

**Buchsteiner, Martin**, 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen; Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

**van Wickevoort Crommelin, Bernard**, geb. 1951. Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insb. Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1-74 in Kiel und 1975-77 Freiburg. 1980-86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück. 1986 Promotion. 1986-87 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation in Frankfurt. 1987-93 Hochschulassistent. 1993-96 Geschäftsführer der *Osnabrücker Friedensgespräche*. 1996-05 Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Epigraphische Datenbanken Kleinasiens“ am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Lehrbeauftragter der Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation *SPIEGEL ONLINE*; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein und Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) und regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben bzw. wiss. Mitarbeiter an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986), Hagen 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata, hrsg. v. M. Alpers, H. Halfmann, u. a., in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), Hamburg 2000; Die Inschriften von Galatien, Hamburg 2006 (Hg. gemeinsam mit H. Halfmann, P. Gatsioufa und P. Probst); versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

**Driesner, Jörg**, geb. 1976. 1996-2003 Studium der Geschichtswissenschaften, Pommerschen Geschichte und Landeskunde sowie Ur- und Frühgeschichte in Greifswald. 2002-03 Mitarbeit im Kooperationsverbund „Land und Meer: Kommunikation und Integration im Ostseeraum“. 05/2003-04/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum“, 05-09/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit. 10/2006-11/2007 Stipendiat im Pilotprojekt „1806“ am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. 12/2007-10/2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Koloniale Kindheit. Inkulturation und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im kolonialen Indien (17.-19. Jahrhundert)“ (Fritz Thyssen Stiftung). Seit 11/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Historischen Institut.

Dissertation: Frühmoderne Alltagswelten im Ostseeraum: Materielle Kultur in Stralsund, Kopenhagen und Riga – Drei Regionen im Vergleich (2006).

Buchveröffentlichung: Bürgerliche Wohnkultur im Ostseeraum. Stralsund, Kopenhagen und Riga in der Frühen Neuzeit (Wirtschafts- und Sozialhistorische Studien; 18), München 2012.

**Drost, Alexander**, geb. 1977. 1997-2003 Studium der Geschichte, Germanistik und DaF in Greifswald. 09/2000-07/2001 Studium an der Universität in Joensuu/Finnland. 09/2003-09/2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Die Inszenierung des Todes in Übersee. Koloniale Sepulkralkultur in Indien zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert" und Promotionsstudent an der Universität Greifswald. 10/2005-12/2005 Stipendiat am Deutschen Historischen Institut (German Historical Institute) in London sowie 02/2006 Stipendiat des DAAD in Kalkutta. 2006-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs 619 "Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum". 04/2009-01/2010 Assistent am Lehrstuhl für Frühe Neuzeit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2010 Wissenschaftlicher Koordinator des Internationalen Graduiertenkollegs „Baltic Borderlands“ und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald.

Dissertation: Death and Empire. Tod und Sepulkralkultur im kolonialen Bengalen, 17-19. Jahrhundert (2007).

Buchveröffentlichungen: Liebe zum Fremden. Xenophilie aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive, Köln-Weimar-Wien 2010 (Hg. gemeinsam mit Klara Deecke). Tod und Erinnerung in der kolonialen Gesellschaft. Koloniale Sepulkralkultur in Bengalen (17.-19. Jahrhundert), Jena 2011.

**Fried, Torsten**, geb. 1959. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart 2006 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).

**Grzechnik, Marta**, 2008-2009 European Doctorate Fellow at Södertörn Högskola, 2010 PhD at the European University Institute in Florence, Since 2012 Postdoctoral-Fellowship IRTG "Baltic Borderlands". Research interests: history of the Baltic Sea region and Northern Europe, regional history, conceptual and comparative history.

Dissertation: Regional Histories and Historical Regions. The Concept of the Baltic Sea Region in Polish and Swedish Historiographies, Frankfurt 2012.

Post-doctoral project: "Recovered Territories": The use of history in the creation of the new Polish borderland after the Second World War.

**Hegewisch, Niels**, geb. 1982. 2001-07 Studium der Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Philosophie an den Universitäten Bonn, Greifswald und Vilnius (Litauen), 2007-09 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und europäische Verwaltungsgeschichte. Seit 2009 zunächst Promotionsstipendiat der Landesgraduiertenförderung Mecklenburg-Vorpommern und später der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Dissertationsvorhaben: Die Stellung der Verwaltung in der Gewaltenteilungslehre des Vormärz (ca. 1806-1848) – Ein ideengeschichtlicher Beitrag zu einer aktuellen politikwissenschaftlichen Problematik.

Publikationen: Die Staatsphilosophie von Johann Peter Friedrich Ancillon, Marburg 2010. Seit Sommersemester 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit.

**Kaiser, Benjamin**, geb. 1986. 2006 – 2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, seit 2012 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

**Kiel, Torben**, geb. 1978. 1998-2003 Studium der Geschichtswissenschaft, des Öffentlichen Rechts und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald und an der University of Aberdeen (Schottland). 2003 Magister Artium, anschließend Promotionsstudium. Seit 2007 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: „Recht und Revolution“ – Zur europäischen Außenpolitik der deutschen Revolution 1848. Seit Sommersemester 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit.

**Lidke, Gundula**, geb. 1975. 1993-1998 Studium der Ur- und Frühgeschichte, Anglistik und Älteren deutschen Philologie an der Universität Greifswald. 1998 Magister Artium. Anschließend Promotionsstudium, Promotion 2005. 2005-2007 Volontärin und wissenschaftl. Mitarbeiterin am Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin. Seit 2009 wissenschaftl. Mitarbeiterin der Abt. Ur- und Frühgeschichte der Universität Greifswald, DFG-Projekt „Tod im Tollensetal“.

Promotion: Untersuchungen zur Bedeutung von Gewalt und Aggression im Neolithikum Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung Norddeutschlands (2005); <http://ub-ed.ub.uni-greifswald.de/opus/volltexte/2008/491>

**Möller, Frank**, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

**Müsegades, Benjamin**, geb. 1982. 2003-2009 Studium der Fächer Geschichte und Englisch in Greifswald und Sewanee (USA). 2009-2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Edition der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815" an der Universität Greifswald. 2010-2012 Promotionsstipendiat des DFG-Graduiertenkollegs "Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts" an der Universität Göttingen. Seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald. Dissertationsvorhaben: Die Erziehung und Ausbildung deutscher Reichsfürsten im Spätmittelalter und zu Beginn der Frühen Neuzeit.

**Niendorf, Mathias**, geb. 1961 in Stuttgart. Studium der Geschichte und Slavistik in Heidelberg, Posen, Moskau und Tübingen. Magisterexamen 1987 in Tübingen; Promotion 1996 und Habilitation 2003 in Kiel. Wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst in einem deutsch-polnischen Forschungsprojekt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dann am Deutschen Historischen Institut Warschau. Seit 2003 Privatdozent, seit 2009 apl. Professor an der CAU Kiel. 2004-2005 Lehrstuhlvertretung in Erfurt, seit 2008 in Greifswald. Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte seit 2010.

Dissertation: Minderheiten an der Grenze. Deutsche und Polen in den Kreisen Flatow (Złotów) und Zempelburg (Sępólno Krajeńskie) 1900-1939, Wiesbaden 1997.

Habilitationsschrift: Das Großfürstentum Litauen 1569-1795. Studien zur Nationsbildung in der Frühen Neuzeit, Wiesbaden 2006 (2., revid. Auflage und litauische Übersetzung 2010; poln. Übersetzung 2011).

Buchveröffentlichungen: u. a. Verschwörungstheorien. Anthropologische Konstanten – historische Varianten, Osnabrück 2001 (Hg. gemeinsam mit U. Caumanns); Deutsche und Polen zwischen den Kriegen. Minderheitenstatus und „Volkstumskampf“ im Grenzgebiet. Amtliche Berichterstattung aus beiden Ländern 1920-1939, 2 Bde., München u. a. 1997 (Hrsg. von R. Jaworski und M. Wojciechowski, bearb. von M. Niendorf und P. Hauser).

**van Nieuwenhuize, Hielke**, geb. 1980. 2001-2006 Studium der Mittelalterlichen und Maritimen Geschichte in Leiden. 07/06-06/09 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 "Kontaktzone Mare Balticum". Seit SS 2009 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und seit 07/2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit.

Dissertationsvorhaben: Niederländisches Marinepersonal im schwedischen Dienst. Ihre Rekrutierungen und Leistungen im Torstensonskrieg 1643-1645.

**Nitsche, Martin**, geb. 1983. 2003-2009 Studium der Geschichte, Germanistik und Pädagogik (Lehramt Gymnasium) an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Vilniaus Universitetas (Litauen). 2006-2008 studentischer Mitarbeiter am geschichtsdidaktischen Forschungsprojekt „Inventing the EU“ der Universitäten Salzburg, Stettin, Greifswald. 2008-2009 studentischer Mitarbeiter der Museumspädagogik des Pommerschen Landesmuseums Greifswald. 2009-2011 Referendariat am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Greifswald. Februar 2011-Juni 2011 Vertretungslehrer für Sozialkunde an der Berufsschule Greifswald. Juni 2011-Juli 2012 Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Gemeinschaftsschule „Jona“ in Stralsund. April 2012-Juli 2012 Lehrbeauftragter am Historischen Institut am Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik. Seit August 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik.

Dissertationsvorhaben: „Professionelles Lehrer/innenhandeln im Geschichtsunterricht – historische Orientierungen und Kompetenzen von Geschichtslehrkräften und ihre Auswirkungen auf die Schüler/innen“ (Betreut durch Prof. Dr. Martin Lücke, Professor für Geschichtsdidaktik, Freie Universität Berlin)

Buchveröffentlichungen: Die narrative Triftigkeitsprüfung historischer Narrationen – geschichtstheoretische Überlegungen und ihre praktische Umsetzung. In: Kühberger, C.; Mellies, D. (Hrsg.): Inventing the EU. Zur De-Konstruktion von „fertigen Geschichten“ über die EU in deutschen, polnischen und österreichischen Schulgeschichtsbüchern, Schwalbach/Ts. 2009, S. 108-123.

**North, Michael**, geb. 1954. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien/Weimar 1992; Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994; From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996; Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000 (Hg.); Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000; Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.); Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003; Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007; Geschichte der Niederlande, München 2008; De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008; Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008; Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); Artistic and Cultural Ex-

changes between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections, Surrey 2010 (Hg.); Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011; Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte, Bd. 15), Greifswald 2012.

**Oberdörfer, Lutz**, geb. 1950. 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940.

Habilitation: Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges.

**Oldach, Robert**, geb. 1978 in Demmin. 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann, 2001-2002 Bankkaufmann. 2002-2007 Studium der Geschichtswissenschaften, mittleren und neueren Geschichte, Antiken Zivilisation und Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Magister). 2008, 2011-2012 Museumsassistent im Regionalmuseum Demmin. 2010 Forschungsaufenthalt am Riks- und Krigsarkivet Stockholm. Promotion 2012 zum Thema „Stadt und Festung Stralsund. Studien zur Organisation und Wahrnehmung schwedischer Militärpräsenz in Schwedisch-Pommern 1721-1807“. Veröffentlichungen u. a.: Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735-1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung, in: Baltische Studien, NF 97 (2012), S. 95-130; Das Einquartierungswesen in der schwedischen Festung Stralsund 1721-1807, in: Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit 16/2 (2012), S. 218-256.

**Olesen, Jens E.**, geb. 1950. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen u. a.: Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

**Piezonka, Henny**, geb. 1976 in Cottbus. 1995-2003 Studium der Ur- und Frühgeschichte, der Klassischen Archäologie und der Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität Berlin und der University of Glasgow, 2010 Promotion im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Freien Universität Berlin. 2004-2008 Wissenschaftliche Hilfskraft im Präsidialbüro des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin (Feldforschungen in Sibirien und der Mongolei). 2008-2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Verbundprojekt "Geoarchäologie in der Steppe – Zur Rekonstruktion von Kulturlandschaften im Orchontal, Zentrale Mongolei" an der Abteilung Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Feldforschungen in der Mongolei). Seit Juli 2011: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bereich Ur- und Frühgeschichte der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Dissertation: Die nordosteuropäische Waldzone im Neolithikum. Studien zu den Gruppen mit früher Keramik östlich und nördlich der Ostsee.  
Buchveröffentlichung: Die Bronze- und frühe Eisenzeit in der ehemaligen Neumark. Untersuchungen zu Forschungsentwicklung und Fundbild bis 1945. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 119 = Schr. Arch. Germ. u. Slaw. Frühgesch. 8 (Bonn 2005).

**Plath, Tilman**, geb. 1978. 2004-2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. 04/2008-06/2008 DAAD-Stipendiat an der Universität Daugavpils. 2008-10 Doktorand am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte in Schleswig. Stipendiat der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“. Forschungsaufenthalte in Tallin, Riga und Vilnius. Seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald.

Dissertation: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“. „Arbeitseinsatzpolitik“ in den baltischen Generalbezirken des „Reichskommissariats Ostland“ 1941-1945.

**Richter, Hedwig**, geb. 1973. Seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. Zuvor war sie Postdoc Fellow an der Universität Bielefeld und an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag. Sie wurde 2008 an der Universität Köln promoviert. Nach ihrem Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Heidelberg, Belfast (Queen's University) und Berlin (Freie Universität) absolvierte sie ihr zweites Staatsexamen an einem Berliner Gymnasium. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Arbeitsmigration, die DDR, Demokratiegeschichte und Religion. Aktuell arbeitet Hedwig Richter an einer Kulturgeschichte der Wahlen im 19. Jahrhundert in Deutschland und den USA.

Dissertation: Pietismus im Sozialismus. Die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Band 186). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.

Veröffentlichungen u. a.: Die Gastarbeiter-Welt. Leben zwischen Palermo und Wolfsburg. Paderborn 2012; Protestantische Theologie und Politik in der DDR, in: Historische Zeitschrift 3 (2012), S. 687-720; Voting for Hitler and Stalin. Elections under 20th century dictatorships. Campus/Chicago University Press, 2011 (zus. mit Ralph Jessen); Der Protestantismus und das linksrevolutionäre Pathos. Der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf im Ost-West-Konflikt in den sechziger und siebziger Jahren, in: Geschichte und Gesellschaft 3 (2010), S. 408-436; Die DDR (UTB Profile). Paderborn 2010.

**Riemer, Robert**, geb. 1975. Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Momentan schreibt er an seinem Habilitationsprojekt zu Kaspar Stockalper vom Thurm. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfachlehrer für Militärgeschichte an der Offizierschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

**Spieß, Karl-Heinz**, geb. 1948 in Großbockenheim/Pfalz. 1968-72 Studium Geschichte, Anglistik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Mainz und Aberdeen (Schottland). 1972-93 Wissenschaftlicher Angestellter und Akademischer Rat bzw. Oberrat an der Universität Mainz. 1993/94 Lehrstuhlvertretung an der Universität Kassel. Seit 1994 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: Lehnsrecht, Lehnspolitik und Lehnsverwaltung der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter, Wiesbaden 1978.

Habilitationsschrift: Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters, Stuttgart 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Das älteste Lehnbuch der Pfalzgrafen bei Rhein vom Jahr 1401, Stuttgart 1981; Ländliche Rechtsquellen aus dem kurtrierischen Amt Cochem, Stuttgart 1986; Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit I. Erfen); Prozesse der Normbildung und Normveränderung im mittelalterlichen Europa, Stuttgart 2000 (Hg. gemeinsam mit D. Ruhe); Studentisches Aufbegehren in der Frühen DDR. Der Widerstand gegen die Umwandlung der Greifswalder Medizinischen Fakultät in eine Militärmedizinische Ausbildungsstätte im Jahr 1995, Stuttgart 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-P. Schmiedebach); Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter,



Idstein 2002; *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und R.-G. Werlich); *Medien der Kommunikation im Mittelalter*, Stuttgart 2003 (Hg.); *Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700-1821*, bearb. von R. Pohl, 3 Bde., Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Schmidt); *Universität und Gesellschaft. Festschrift zur 550-Jahrfeier der Universität Greifswald, Band I: Die Geschichte der Fakultäten im 19. und 20. Jahrhundert, Band II: Stadt – Region – Staat*, Rostock 2006 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann); *Landschaften im Mittelalter*, Stuttgart 2006 (Hg.); *Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler*, Ostfildern 2007 (Hg. gemeinsam mit N. Bulst); *Bausteine zur Greifswalder Universitätsgeschichte. Vorträge anlässlich des Jubiläums „550 Jahre Universität Greifswald“*, Stuttgart 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann); *Fürsten und Höfe im Mittelalter*, Darmstadt 2008; *Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter*, Stuttgart 2009; *Die Familie in der Gesellschaft des Mittelalters (Vorträge und Forschungen, Bd. 71)*, Ostfildern 2009. *Quellen zur Verfassungsgeschichte der Universität Greifswald, Bd. 1: Von der Universitätsgründung bis zum Westfälischen Frieden 1456-1648 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 10.1)*, bearbeitet von Sabine-Maria Weitzel und Benjamin Müsegades, Stuttgart 2011 (Hg. gemeinsam mit Dirk Alvermann); *Quellen zur Verfassungsgeschichte der Universität Greifswald, Bd. 2: Die schwedische Großmachtzeit bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges 1649-1720 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 10.2)*, bearbeitet von Sabine-Maria Weitzel und Marco Pohlmann-Linke, Stuttgart 2012 (Hg. gemeinsam mit Dirk Alvermann); *Death at Court*, Wiesbaden 2012 (Hg. gemeinsam mit Immo Warntjes).

**Stamm-Kuhlmann, Thomas**, geb. 1953. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: *Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965*, Köln 1981.

Habilitationsschrift: *König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron*, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Die Hohenzollern*, Berlin 1995; *Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen*, München 2000 (Hg.); *„Freier Gebrauch der Kräfte“*. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); *Raketentrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute* (Hg. gemeinsam mit R. Wolf), Stuttgart 2004. *Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V 43)*, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); *Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik*, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit Mariacarla Gadebusch Bondio).

**Stade, Katrin**, geb. 1979 in Stralsund. 1998-2004 Studium der Vor- und frühgeschichtlichen Archäologie, Ethnologie, Museumsmanagement und Geographie in Hamburg (Magister), 2005-2011 Promotion in der Ur- und Frühgeschichte in Kiel, 2011/12 Ausbildung zur Geprüften Finanzmanagerin (DAM), 2007 Forschungstauchausbildung an der Universität Rostock, 07/2002-03/2007 (Archäologisches Museum Hamburg) und 07/2006-03/2007 (Hamburg-Museum) freiberufliche Museumspädagogin, 08-11/2005 und 03-07/2006 Grabungsleitung beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, 09-12/2008 wissenschaftliche Mitarbeit bei der Römisch-Germanischen Kommission Frankfurt a. M., 05/2010-04/2011 Grabungsleitung beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Dezernat Archäologie, Schwerin, 2012 Unternehmensgründung „Archäo Tour Rügen“ (Vermittlung von archäologischen, historischen und naturkundlichen Themen in Form von Exkursionen).

Dissertation: *Lineares Grubenwerk und Siedlungsplatz Triwalk, Landkreis Nordwestmecklenburg: Zur Chronologie der Trichterbecherkultur in Mecklenburg-Vorpommern (Stralsund 2011)*.

Veröffentlichungen: *Baufwand und Haltbarkeit von neolithischen Pfostenbauten in Mitteleuropa (Hamburg 2004)*, J. Müller/K. Stade, *Typologien, Vertikalstratigraphien und absolutchronologische Daten: Zur Chronologie des nordwestmecklenburgischen Trichterbecherfundplatzes Triwalk*. In: M. Hinz/J. Müller (Hrsg.), *Siedlung, Grabenwerk, Großsteingrab. Frühe Monumentalität und Soziale Differenzierung 2* (Bonn 2012), 35-59; *Der Fundplatz Triwalk bei Wismar als Zentraler Ort in der Trichterbecherkultur Nordwestmecklenburgs - Eine Fundplatzuntersuchung mit landschaftsarchäologischem Bezug*. In: H.-J. Beier/E. Claßen/T. Doppler/B. Ramminger (Hrsg.), *Varia neolithica VI: Neolithische Monumente und neolithische Gesellschaften. Beiträge der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Neolithikum*

während der Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. in Schleswig, 9.-10. Oktober 2007. Bd. 56, Langenweissbach 2009, 73-82; Besonderheiten einer bandkeramischen Siedlung in Utzwingen, Gemeinde Maihingen, Landkreis Donau-Ries, Schwaben. In: Archäologisches Jahr in Bayern (Stuttgart 2007); Experimente zur Konservierung und zum Brandverhalten von Eichenpfosten in der Jungsteinzeit. In: Experimentelle Archäologie in Europa. Bilanz 2005, Heft 4, Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland (Oldenburg 2005) 45-50; Haltbare Eiche. Archäologische Experimente im „Steinzeitpark“ Albersdorf. In: Damals - Das Magazin für Geschichte und Kultur (Stuttgart 2004) 45.

**Striegler, Stefan**, geb. 1974. Berufsausbildung gefolgt von mehrjähriger Auslandsreise. 2005-2008 Bachelorstudium der Geschichte und Baltistik, 2008-2010 Masterstudium der Geschichtswissenschaften in Greifswald. Doktorand am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte.

**Warntjes, Immo**, geb. 1977 in Celle. 1997-2003 Studium der Geschichte und Mathematik in Oldenburg, Galway (Irland) und Göttingen. 2003-06 Promotionsstipendiat im Foundations-of-Irish-Culture-Project des Moore Institute an der National University of Ireland, Galway. 2007 Promotion in Galway (Irland). Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald. 2011 Research fellow am German Historical Institute in London und 2011-12 an der Monumenta Germaniae Historica in München.

Dissertation: The Munich Computus: Text and translation. Irish computistics between Isidore of Seville and the Venerable Bede and its reception in Carolingian times, Stuttgart 2010.

Buchveröffentlichungen: Computus and its cultural context in the Latin West, AD 300-1200, Turnhout 2010 (Hg. gemeinsam mit D. Ó Cróinín); The Easter Controversy of Late Antiquity and the Early Middle Ages. Proceedings of the 2nd International Conference on the Science of Computus in Ireland and Europe, Turnhout 2011 (Hg. gemeinsam mit D. Ó Cróinín); Death at Court, Wiesbaden 2012 (Hg. gemeinsam mit Karl-Heinz Spieß).

**Werlich, Ralf-Gunnar**, geb. 1958 in Greifswald. 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft*, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); *Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); *Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmalen*, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); *Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550)*, Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); *Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe V, Bd. 45)*, Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit Norbert Buske und Joachim Krüger).

**Wernicke, Horst**, geb. 1951. 1970-74 Studium Geschichte und Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomaltehrer. 1974-80. 1979 Promotion. 1980-83 Wohnheimleiter in Greifswald. 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-86). 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten. Seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums, Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum, 1984.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich); *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich); *Der Stralsunder Frieden von 1370*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich); *Beiträge zur hansischen*

Kultur-, Verfassungs- und Schiffahrtsgeschichte, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); „kopet uns verk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse, Köln/Weimar/Wien 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums. Für Prof. Dr. Dr. h.c. H. Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker); Hamburg 2002 (Hg.); Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390), bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil, R. Rössner, Frankfurt a. M. u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini); Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996, Frankfurt a. M. u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini); Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa, 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen); Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit, Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misans).

---

# Das wissenschaftliche Informationsportal zu Nordeuropa und Ostseeraum



Literatur, Fakten und wissenschaftliche Termine zu Skandinavien und dem Baltikum. Jederzeit verfügbar unter:[www.vifanord.de](http://www.vifanord.de)